

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Beratung. Redakteur Fr. Hiltner.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11–12 Uhr  
Samstag von 4–5 Uhr.  
Gebühr der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Zeitrate in den Wochenungen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 24.

Mittwoch den 24. Januar.

## Bekanntmachung.

Nach §. 7 des Gesetzes über die Ausübung der Fischerei in fließenden Gewässern vom 15. Oktober 1868 muss Jeder, welcher die Fischerei ausüben will, ohne an der Stelle, wo er dies thut, entweder als Fischereiberechtigter, oder als Fischer, oder als angestellter Fischer zur Ausübung der Fischerei bestellt zu sein, mit einer, von der Polizeibehörde beauftragten Fischkarte versehen sein, und hat dieselbe bei Ausübung der Fischerei stets mit sich zu führen. Zwiderhandlungen sind mit Geld bis zu 5 Thalern oder entsprechender Haft zu bestrafen.

Die von der biesigen Fischerei für die fließenden Wasser in der Stadt und der Umgegend, soweit derselben das Fischrecht darin zusteht, aufgestellten, aber nur zum Angeln und unter Ausschluss des Gebrauchs von Netzen berechtigenden, für das laufende Jahr gültigen Fischkarten werden in der Registratur unseres Commissariats am Naschmarkt Nr. 2 gegen Erlegung von 1 Thaler ausgegeben.

Leipzig, am 22. Januar 1872.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Rüder. Trindler, Secr.

## Bekanntmachung.

Das 3 Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. Februar d. J. auf dem Rathausbalkon öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 775. Allerhöchster Erlass, betreffend den Rang der Telegraphen-Direktoren. Vom 27. Dezember 1871.

\* 776. Befreiungskonvention zu dem am 10. Mai 1871 zu Frankfurt a. M. abgeschlossenen Friedensvertrage zwischen Deutschland und Frankreich, unterzeichnet Frankfurt a. M., den 11. Dezember 1871.

\* 777. Ernennungen von Stationskontrolleuren.

\* 778. Ernennungen von Konsulen und Vicekonsulen des Deutschen Reichs.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Neues Theater.

Leipzig, 23. Januar. In der gestrigen Aufführung von Lessing's „Nathan der Weise“, spielte Herr Schlemann die Titelrolle, und obwohl dieser Darsteller gewiss alleszeug dazu hat, ein glaudwürdiges Bild des weisen und toleranten Judentums hinzustellen, so brachte er sich doch um fast alle Wirkungen seines durchdrückenden Spiels durch den bedauerlichen singenden Predigtton, den er von Anfang bis zu Ende einhielt. Lessing's „Nathan“ gilt zwar für eine Predigt der Humanität und Toleranz, die von allen wohlbildenden Freuden herab erthob; doch da schon der didaktische Grundzug des Stückes so vorwiegt, daß wir oft mehr ein dialogistisches Lehrgedicht als ein Drama vor uns zu haben glauben, so kann dieser unattraktive Eindruck nur erhöht werden, wenn der Darsteller der Titelrolle und diese Weisheit mehr recitativisch als declamatorisch vorträgt und selbst die einfachsten und natürlichen Wendungen in auf und nieder wagen, durch alle Register gejogten Tönen vorsingt. Gewiß schwiegt dem Darsteller dabei irgend ein nachahmendes Vorbild vor Augen; denn es gibt südländische Künstler, welche den „Nathan“ in solcher Weise singen und, während sie alles Judentum auf die leidlichste Art vermeiden, doch eine nationale Eigenheit, die an den jüdischen Cultus anlingt, durch den Wogenenschlag einer solchen auf und nieder springenden Declamation ausprägen glauben. Wenn nun Herr Schlemann das nächste Mal mit solchen Gefangenpielen, mit Arien und Duettien, mit Triller und Caesern als „Nathan“ verschonen und frischweg sprechen wird im einfachen und natürlichen, wenn auch würdevoll gehaltenen Ton, so doch seinem Nathan wie dem greisen gerentlichen Nestor des Homer die Rede wie Witz und Honig von den Lippen fließt; dann wird die innere Durcharbeitung, die er seiner Aufgabe zu Theil werden läßt und die namentlich in der Erzählung von den drei Ringen als verständnisweise logische Auseinanderersetzung zur Geltung kam, den Besuch verdienen, den ein großer Theil des Publicums seiner ganzen Darstellung schenkte, in den aber die Kritik nicht einzukommen vermochte.

Die Aufführung war im Ganzen mahl und torflos. Herr Teller überzog und überbastete seinen Deutsch Al Hof und wurde dadurch, wie oft, undeutlich. Dieser Darsteller legt seine Rollen gut und scharf an, aber die Ausführung wird oft übertrieben und verwuschelt. Wir wollen den Al Hof doch nicht blos wie einen Windelwind über die Bühne ziegen sehen; gerade in seine Reden hat Lessing tiefflame Sinn gelegt, und wir wollen auf diesen von dem Dichter credenzten Hof nicht blos die in der Eile vergessenen Tropfen ziehen. Herr Hänseler spielte den Klostermutter ganz angemessen, konnte uns aber die schwerste Leistung des Herrn Kuhle nicht verzeihen. Herr Neumann als Tempelherr und den Grundton der Rolle; er konnte hier und dort noch etwas barscher sein, doch an den Stellen, wo die warme Empfindung durchbricht, war er doch um so feuriger. Frau Klauwell, eine junge leipziger Sängerin, welche erst seit kürzester Zeit in die Öffentlichkeit getreten ist, hat wiederum in Elbersfeld von ihrer Künstlerhaft ein rühmliches Werkzeug abgelegt; denn die „Elbersfelder Zeitung“ schreibt: „Fraulein Marie Klauwell aus Leipzig erfreute uns durch den außerordentlichen Umfang ihrer Arie und eine halbe Octave umfassenden vocalischen Mittel und die klühende Frische ihres nicht großen, aber ungemein ansprechender Organs.“ Noch war die erste Feuerprobe ihrer Leistungsfähigkeit, die erste Arie der Königin der Nacht, mehr ein Stirnlaut und frisch. Seit ungefähr acht Tagen macht sich eine starke und steife Abnahme der Kräfte bemerkbar, die keinen Zweifel über den baldigen Eintrittende Haltung, die Klarheit der Declamation — als

## Aus Stadt und Land.

Leipzig, 23. Januar. Gestern Nachmittag fand eine von den Herren Reichenberg, Ledig und Spillner berufene und von etwa 500 Studenten besuchte Studentenversammlung statt, die trotz der allgemeinen Erregung und der Leidenschaft der Debatten einen würdigen Verlauf nahm. Die Veranlassung gab die schon vielfach erörterte Reclam'sche (Altendorff'sche) Affäre. Die Versammlung wurde von Herrn stud. Reichenberg durch eine ausführliche Darlegung des Tharbestandes eröffnet, und so groß der Unwill der Versammelten über den bekannten Erich war, ebenso groß war auch die allgemeine Entrüstung über die in den Altendorff'schen Äußerungen liegenden Anschuldigung der Studenten. Während der darauffolgenden Debatte, die besonders von den Herren Bergas, Wedig, Kolde und Goldstein geführt wurde, wurde ein Vermittelungsvorschlag des Herrn Altendorff, der in einem an die Versammlung gerichteten Schreiben ausgesprochen war, wegen der daran geknüpften Bedingungen zurückgewiesen. Zur Erreichung einer vollkommenen Genugtuung wurde darauf eine Commission gewählt, welche Herrn Altendorff im Namen der Versammlung zur Zurücknahme seiner die Studentenschaft beleidigenden Äußerungen vertrauen, während sie aber andere geeignete Schritte than sollte. Außerdem wurde das Verfahren der „Leipziger Nachrichten“ einer Besprechung unterzogen, in deren Spalten bei jeder Gelegenheit Vorfälle, bei denen Studenten beteiligt sind oder sein sollen, in einer Weise beschrieben werden, die nur geeignet sind, unter der Bürgerschaft eine gerechte Stimme gegen die Studenten hervorzurufen. Deshalb beauftragte die Versammlung die Commission, auch in dieser Hinsicht geeignete Maßregeln zu treffen.

\* Leipzig, 23. Januar. Die Höllsmittel zur Verwandlung der alten Waage und Gewichte in die neuen, jetzt gültigen haben eine Vernehmung durch die von Dr. Max Löbe bearbeiteten und im Verlage von Gustav Schulze in Leipzig erschienenen Waage- und Gewichtstabellen erfahren. Diese Tabellen sind speziell für Handelsbetrieben, Verkaufsstätten u. s. w. im Königreich Sachsen eingerichtet, erfreuen sich auf die Längenmaße, Höhemaße und Feldmaße, sowie auf die Gewichte. Außerdem aber ist ihnen, was ebenfalls die Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit erhöht, eine Preisverwandlungstabelle für alle die genannten Maße und Gewichte beigegeben.

\* Leipzig, 23. Januar. Wenn Leipziger Kräfte auswärts Erfolge erringen, so ist dies stets ein Vorrecht für den Ruf unseres Kunkelbundes. Frau Klauwell, eine junge leipziger Sängerin, welche erst seit kürzester Zeit in die Öffentlichkeit getreten ist, hat wiederum in Elbersfeld von ihrer Künstlerhaft ein rühmliches Werkzeug abgelegt; denn die „Elbersfelder Zeitung“ schreibt: „Fraulein Marie Klauwell aus Leipzig erfreute uns durch den außerordentlichen Umfang ihrer Arie und eine halbe Octave umfassenden vocalischen Mittel und die klühende Frische ihres nicht großen, aber ungemein ansprechender Organs.“ Noch war die erste Feuerprobe ihrer Leistungsfähigkeit, die erste Arie der Königin der Nacht, mehr ein Stirnlaut und frisch. Seit ungefähr acht Tagen macht sich eine starke und steife Abnahme der Kräfte bemerkbar, die keinen Zweifel über den baldigen Eintrittende Haltung, die Klarheit der Declamation — als

Dieselben reservisten und Landwehrleute, welche sich noch um die laut unserer Bekanntmachung vom 20. Juli v. J. von der Stadt Leipzig ausgesetzte Ehrengabe von 12 Thlr. bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich deshalb längstens bis zum

31. dieses Monats

bei uns zu melden. Späteren Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Leipzig, am 23. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleigner.

## Bekanntmachung.

Dieselben reservisten und Landwehrleute, welche sich noch um die laut unserer Bekanntmachung vom 20. Juli v. J. von der Stadt Leipzig ausgesetzte Ehrengabe von 12 Thlr. bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich deshalb längstens bis zum 31. dieses Monats

bei uns zu melden. Späteren Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Leipzig, den 13. Januar 1872.

Des Rath's Finanz-Deputation.

## Bekanntmachung.

Dieselben Grundstückbesitzer, welche einen Wechselbogen an die Stadtcaisse zu zahlen haben und damit pr. Termint Weihnachten 1871 und Neujahr 1872 im Rückstand geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Bezahlung aufgefordert.

Leipzig, den 13. Januar 1872.

Des Rath's Forstdéputation.

## Holzauction.

Freitag, am 26. d. M., sollen Vormittags von 9 Uhr an in Burgauer Revier und zwar an der sogen. alten Linie in der Nähe der Wahner Grenze, und darnach in der Nähe des neuen Schützenhauses an der verschlossenen Brücke 6 Raummeter eldene Münscheite, 123 Raummeter eldene, 68 Raummeter buchene, 13 Raummeter lindene und 3 Raummeter erlene Brennholzscheite, 29 Raummeter erlene und 26 Raummeter weidene Nollen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angekündigten Bedingungen an die Weißbieden verkauft werden. Zusammenfassung: auf dem Schlag an der alten Linie.

Des Rath's Forstdéputation.

## Holzauction.

Freitag, am 26. d. M., sollen Vormittags von 9 Uhr an in Burgauer Revier und zwar an der sogen. alten Linie in der Nähe der Wahner Grenze, und darnach in der Nähe des neuen Schützenhauses an der verschlossenen Brücke 6 Raummeter eldene Münscheite, 123 Raummeter eldene, 68 Raummeter buchene, 13 Raummeter lindene und 3 Raummeter erlene Brennholzscheite, 29 Raummeter erlene und 26 Raummeter weidene Nollen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angekündigten Bedingungen an die Weißbieden verkauft werden. Zusammenfassung: auf dem Schlag an der alten Linie.

Bon der Salle schreibt man der „Hall. Big“: Mit einer Ausdauer und einem Erfindungstalent, die einer besseren Sache würdig wären, erzählen die französischen Blätter noch immer ihren Lesern allerlei Einzelheiten von den Entbehrungen und Verbräuden, welche ihre Landsleute während der ganzen Zeit ihrer Kriegsgefangenschaft in Deutschland zu erden haben. Die Schilderungen der Leid der Gefangenen sind einzigartig ein sehr zeitgemäßes wichtiges Institut, ein Schiedsgericht, und zugleich so duftig, daß dies herzige Gedicht wohl als die beste ihrer Spenden angesehen wurde. Nach alledem darf sich die Concertdirection wohl etwas darauf zu Gute thun, diese Künstlerin zum ersten Mal in die rheinischen Gauen eingeführt zu haben.

In Böldau wurde am 21. Januar ein fieberhaft verfolgter Advocaten-Schreiber, der seinem Principal in Borsig & Sparassenbücher gesöhnt, auch eine ziemliche Summe Geld unterzogen hat, von der Polizei festgenommen.

In Großenhain ist ähnlich ein sehr zeitgemäßes, wichtiges Institut, ein Schiedsgericht, das alle die Kritiken verhältnisse betreffenden Streitigkeiten zwischen den Fabrikbesitzern in Großenhain und Naundorf und den in den Fabrikbezirken beschäftigten Arbeitern schiedsgerichtlich entscheiden und durch verschiedene Mittel seinem Einfluß anwenden soll, um alle entstehenden Streitigkeiten beizulegen. Das Schiedsgericht besteht nach seinem, 21 Paragraphen enthaltenden Statut aus fünf Arbeitnehmern, und je 2 Christenmännern, welche im Beiderungsfall der eigentlichen Schiedsrichter eingetragen haben, und ältesten der Borsig in den Sitzungen zwischen einem Fabrikbesitzer und einem Arbeiter. Die Sitzungen sollen im Stadtverordnetenzimmer abgehalten werden und kann das Gericht bei Fragen von allgemeinem, nicht persönlichem Interesse die Veröffentlichung seiner Protokolle und Resolutionen beschließen.

(Dr. J.)

## Verschiedenes.

— Franz Grillparzer. Österreich und ganz Deutschland haben einen großen Beruf erlitten: Franz Grillparzer ist nicht mehr! Noch vor 14 Tagen bei voller geistiger Frische, trat die Krankheit in seiner anderen Gestalt als in der des hohen Alters an ihn heran; von Tag zu Tag nahmen die Kräfte ab, nur der Geist blieb klar und frisch. Seit ungefähr acht Tagen machte sich eine starke und steife Abnahme der Kräfte bemerkbar, die keinen Zweifel über den baldigen Tod mitbrachte. Grillparzer's übrig lieg. Nur er selbst ließ nichts

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Se. Maj. der König haben Allergründigst geruht, Allerhöchste Genehmigung zu ertheilen: dem General der Infanterie Vogel von Falckenstein von der Armee zur Anlegung der ihm verliehenen Säbel zur Fürstlich Schaumburg-Lippischen Militär-Verdienstmedaille.

## Leipziger Producten-Wochenbericht.

Die Situation des Getreidegeschäfts ist wenig verändert. In England ist die jüngste Besserung schnell wieder verloren gegangen, und unter dem Druck geringerer heimischer Qualitäten haben die Preise an einzelnen Märkten nachgegeben. Liverpool kam sogar für Weizen um 2 Pence niedriger. Im Hanfteil haben die unausgesetzten Zuschläge im Süden einen neuen Preisdruck zur Folge gehabt, und hat dies besonders auf die rheinischen Märkte verhängt gewirkt. Süddeutschland war ruhiger, während die norddeutschen Märkte in starker Tendenz verblieben, aber ausnahmslos von geringfügigem Geschäft berichtet. Unter diesen Einflüssen kam es auch am vierten Platz nur zu schwachen Umläufen; im Ganzen blieb leichter zu kaufen, als zu verkaufen. Weizen war in geringen Sorten fast von ausköpfis zugeführt, und darin wesentlich billiger läuftlich. Heute gute Qualitäten behaupten sich im Werthe, obwohl sich auch darin durch unsere billiger gewordenen Nachbarmärkte mehr Angebot gezeigt hat.

In Spiritus ruhiges Geschäft, loco 21<sup>st</sup> Thlr. pro 10.000 Liter pct., ohne Faz. Rüböl bleibt vernachlässigt. Umsätze geringfügig, da der Abzug andauernd sehr schwach ist: loco 28<sup>1/2</sup> bez. 28<sup>1/2</sup>, Faz. pro 100 Kilo.

### Viehbericht.

† Berlin, 22. Januar. Auf heutigem Viehmarkte waren zum Verkauf an Schlagvieh angekündigt: 1910 Stück Hornschweine, 5637 Stück Schweine, 3571 Stück Schafvieh, 922 Stück Kühe. Die Antritten waren heute meist zu groß für den Begehr und wirkten entschieden lärmend auf den Gang des Geschäftes ein, und die Verkäufer konnten bei Weitem nicht geräumt werden. Für Rindvieh war das Geschäft sehr träge und schleppend, während der Blauhirsch nicht im Stande war, den Verkauf an zu beleben und es stark an Exportieren schätzte. Demgemäß konnten sich die vorwoblichen Preise nicht behaupten, Primarsaare erzielte nur 17—18 Thlr., Mittelsaare 12—13 Thlr., ordinäre Qualitäten 9—10 Thlr. per 100 Pf. Fleischgewicht. Der Schweinehandel machte in sofern von der übrigen Marktentwickel eine Ausnahme, als sich bei steigenden Preisen recht lebhafter Verkauf entwickele, da starker Bedarf für den Export antrat. In Folge dessen zahlreicher Käufer für beide jette Kernwaren gern 17—18 Thlr. per 100 Pf. Fleischgewicht. Für Schafvieh war die Nachfrage nicht so rege, doch Verkäufer ihre Hörderungen hätten glatt durchbringen können, sie haben sich zu Concessionsen gezwungen, und dennoch blieben ganz angeschlagene Verkäufe unverhältnismäßig am Markt zurück. Für schwere jette Thiere konnten kaum 7<sup>1/2</sup> Thlr. per 45 Pf. Fleischgewicht erlangt werden. Kühe waren ebenfalls viel zu stark angestiegen und rückten im Preise nachlassen, so dass Verkäufer nur Mittelpreise durchsetzen konnten.

## Mildensteiner

Kleiderabteilung, Windmühlenstraße 41, täglich 8—8. Für Damen 1—4. Separatenabteilung jederzeit. Deitschuitate vorläufig.

(Eingesandt.)

Besetzung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitsspeise Revalaisciere du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50% fach in anderen Mitteln erspart.

72.000 Gegenungen an Wagen, Pferden, Unterleib-, Brust-, Pungen-, Hals-, Stimm-, Atem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon zu Verlangen Copien gratis und franco gefordert werden. Certifikat Nr. 64.210. Neapel, 17. April 1861.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Verlust aller Kraft. Ich war außer Stande zu leben und zu sterben; hatte ein Blitzen aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervensauerei, die mich hin- und hertrieb und mir keines Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Arzte hatten ihre Kunz erprobpt, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalaisciere versucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalaisciere verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich wieder in den Stand gesetzt, meine gesetzliche Position wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommenem Hochachtung Marquise de Bréma:

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalaisciere Chocoladées in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friederichstraße; in Dresden in der königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Röhne, Nicolaiapotheke; in Bautzen bei J. L. Kohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

**Dépot in Leipzig**  
bei Th. Fitzmann, Holzlieferant,  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens.

	am 21. Jan.	am 21. Jan.	
in C.	in C.	in C.	
Brüssel . . . . .	+ 4,9	Petersburg . . . . .	— 6,9
Grönigen . . . . .	+ 0,6	Haparanda . . . . .	— 1,7
Constantino- pol . . . . .	+ 9,6	Stockholm . . . . .	— 1,9
Moskau . . . . .	+ 7,0	Leipzig . . . . .	— 0,5

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 8 Uhr Morgens:

	am 21. Jan.	am 21. Jan.	
in C.	in C.	in C.	
Memel . . . . .	— 4,0	Berlin . . . . .	— 0,5
Königsberg . . . . .	— 2,6	Breslau . . . . .	— 2,1
Danzig . . . . .	+ 1,6	Dresden . . . . .	— 3,4
Posen . . . . .	— 3,0	Bautzen . . . . .	+ 0,6
Prußen . . . . .	+ 0,6	Köln . . . . .	— 0,9
Stettin . . . . .	+ 0,7	Münster . . . . .	+ 0,4

**Dresdner Börse, 22. Januar.**  
Societasbr.-Akt. 191 b.  
Hellenfeller do. 214 b.  
Feldschlößl do. 261 B.  
Widinger 59<sup>1/2</sup> b.  
S. Dampfsch. 199<sup>1/2</sup> •.  
S. Dampfsch. 237 •.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Richt. Thurn & Taxis . . . . .

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 101<sup>1/2</sup> •.  
Feldschlößlchen do. 51101 b.  
Reitenschiff. 114<sup>1/2</sup> •.  
Dresden. P. & Co. 101<sup>1/2</sup> •.

Dresdner Gewerbe-, Metzger-  
pr. Stadt 181. — •.  
Thode'sche P. & Co. 225 •.  
Dresden. P. & Co. 170 •.  
Hellenfeller-Brier. 1

Im Verlag der Unterredaktion ist erschienen und kann durch die Kaiserlichen Postanstalten, sowie durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

## Verzeichniß sämmtlicher Ortschaften

der Kaiserlichen Ober-Post-Directions-Bezirke Leipzig und Dresden

umfassend das Königreich Sachsen und das Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Von der Kaiserlichen Ober-Post-Direction in Leipzig bearbeitet.

Gr. 4° brosch. — Preis 1½ Thlr.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

# Loose

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins  
zu Berlin.  
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.)  
Hauptgewinn 15,000 Thlr.,  
sind zu beziehen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Parterre.**  
Lager fertiger Haararbeiten: Zöpfe (80-90 diverse stets auf Lager), Chignons, Lockenturen, Scheitel, Unterlagen und -flechten, Perrücken, Toupeten etc.; Parfümerien bester Fabriken, Haar-, Nagel-, Zahn- u. Pouderbursten, Frisir-, Staub- u. Einstechkämme, Diadems, Reifen, Netze etc. Eigene Fabrik von Uhrketten.

**I. Etage.**  
a) **Herrensalon:** Höchst praktische Einrichtung, Rasiren, Champoon etc., feinste Bedienung. 1 Dtzd. Marken zum Haarschneiden etc. 1 ♂.  
b) **Damensalon:** Vollständig separat. Damen finden stets Bedienung. Auslage der besten Modejournale.



## Gesichts-Masken,

Zinnschmuck, Cotillon-Decorationen, Carnevals-Artikel aller Art bei  
**Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse 14.

**II. Etage.**  
a) **Leihauftalt u. Verkauf von Theater-**  
perrücken, Bärten, Gar-  
nituren, Locken, Zöpfen etc.  
Größtes bestortetes  
Lager am Platze. Den  
bet. Gesellschaften bestens  
empfohlen.

**Bedeutende  
Haar-Einkäufe**  
setzen mich in den Stand,  
alle Haar-Arbeiten unter  
den jetzigen Preisen zu  
verkaufen, bemerke dabei,  
dass mein Haar gutes und  
geschrittenes, und nicht  
Wirhaar ist, welches viel-  
fach verarbeitet wird. Bei  
Bestellungen wird Wirk-  
haar mit angenommen  
und dadurch bedeutende  
Preisermäßigung erzielt.  
Auswärts pr. Postvor-  
schuss. Nur Probe und  
Preisangabe nötig.

Grimm. Str. 10. **Adam & Eisenreich**, Grimm. Str. 10.

Die von letzter Saison zurückgebliebenen Kleiderstoffe und fertigen Sachen beabsichtigen wir vor der Inventur zu bedeutsamen Preisen zu verkaufen.

**Schwere Croisé- und Plaidstoffe Robe 3—4 Thlr.,**  
**Reinwollene Popeline** : 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.,  
**Barège und Lenostoffe** : 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.,  
**1. breite Damentuch** : 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.  
**Paletots, Jaquets, Baschlicks etc.** zu sehr billigen Preisen empfohlen.

wir ganz besondere.

## Ausverkauf

### Kleiderstoffe gut und billig!

#### Darunter schöne Stoffe für Confirmanden.

Ein hübsches Popeline-Kleid 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2 ♂, seines Alpacca-Kleid 2—3 ♂, Mohair- und Ripskleid 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 ♂, gute Lüftet & Elle 3—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ♂, Umschlaglappen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ♂, guten Moiré & Elle 6 ♂, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ♂, schwere Samt, Elle 15 ♂ an, Ranten-Unterkleide 1 ♂, Moiré-Kleid 2 ♂, wollenes Wattekleid 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ♂, Blousen 1 ♂, Knabenhabit von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ♂ u. 2 ♂.

**W. Linke**, Kleine Fleischergasse Nr. 20.

## Muebles-Magazin.

### Schulze & Bretschneider.

Reich assortiertes Lager von Nussbaum-, Mahagoni-, Eichen- sowie  
Polster-Muebles in neuester und modernster Form.

Solide Arbeit unter Garantie. Prompte Bedienung. Billigste Preise.

# Cartonnagen-Fabrik-Eröffnung.

Nachdem unsere, für unseren eigenen Bedarf hauptsächlich etablierte Cartonnagen-Fabrik mit Dampfbetrieb vollständig eingerichtet und mit den neuesten und praktischsten Hülfsmaschinen versehen ist, sind wir nicht abgeneigt die contract-mäßige Lieferung von Cartonnagen aller Art für solche Geschäftshäuser zu übernehmen, die einen grösseren Bedarf in denselben haben.

Wir sind gern bereit, Muster gratis anzufertigen und können in Bezug auf Preis, Qualität und prompte Lieferung allen Anforderungen entsprechen.

Es bedarf nur einer schriftlichen Aufforderung, um jede gewünschte Auskunft zu erhalten.

Plagwitz, den 22. Januar 1872.

## Papier-Kragen-Fabrik Mey & Edlich.

**Contobücher**  
aus der Fabrik  
von F. W. Kaiser in Plauen  
zu Fabrikpreisen empfiehlt  
Fr. Kühn, Markt 10.

# Gardinen

in jeglichem Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen  
das Fenster von 1 Thlr. 5 Ngr. ab  
Petersstr. 10, Hotel Russie. J. Danziger Petersstr. 10, Hotel Russie.

## Ausverkauf.

Rodstoffe, Buchstaben und Tüche verkaufen wegen Geschäftsaufgabe billig  
**Wipold & Seyferth**, Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.

On the 9. July in Leipzig appeared: "Kriegs-Chronik des deut-  
französischen Krieges 1870/71" (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem "Zeitung") Preis 5 Rgt. It has recently in der  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Das Muebles-Magazin**  
von H. Paul Böhr, Markt Nr. 2, neben Koch's  
empfiehlt die grösste Auswahl Muebles, Spiegel und Polsterwaren  
zu billigen Preisen bei nur solider Arbeit.

**Tischwein.**  
1865c weiß Markgräfler Edelwein pr. Flasche 7 Sgr., pr. Dhm 30 ♂,  
1868c · Kaiserstühler pr. Flasche 6 Sgr., pr. Dhm 20 ♂,  
1868c rothen Kaiserstühler pr. Flasche 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., pr. Dhm 26 ♂,  
in Kisten mit 25 Flaschen und Fässern von circa 1/4 Dhm an, die Dhm — 200 Flaschen, wobei  
gegen Nachnahme, unter Aufsichtung reellster Bedienung  
C. Brauch in Niegel im Breisgau, Baden

## Echt Bayerische Bier-Offerte.

Nur für Kenner dieses Stoffes empfiehlt ich als unübertraglich:

Münchener Löwen-Bier 12 fl. für 1 Thlr.,  
Gulmacher Export-Bier 16 fl. für 1 Thlr.,  
Hofer Bayerisch Malzbier (leicht) 21 fl. für 1 Thlr.

## Echt Pilsener Exportbier

12 Flaschen 1 Thlr.

nur für Kenner (stark gehopft). Ich bitte meine Biere nicht mit unsheimlich bayerisch zu verwechseln, ich führe nur  
echte Biere.

**C. G. Canitz**,  
Comptoir und Kelleret: Elisenstraße Nr. 7.

Durch den Verlag.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 24.

Mittwoch den 24. Januar.

1872.

## Vom Landtag.

Dresden, 22. Januar. Die Zweite Kammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung den Bericht der ersten Deputation, die Gebührensatz für Ärzte, Wundärzte, Chemiker, Pharmazeuten und Hebammen bei gerichtlich-medizinischen und medicinal-polizeilichen Verrichtungen best.

Eine längere Debatte veranlaßte den Bericht der zweiten Deputation über den von der Staatsregierung beantragten Umbau des alten Galeriegebäudes in Dresden. Die Deputation hat, wie wir schon in der letzten Nummer d. Bl. mitteilten, vorschlagen, die zu dem Umbau erforderlichen Mittel zu bewilligen, zugleich aber aus der Staatsregierung zur Erwähnung anheim zu geben, ob nicht das Ergechöf des Gebäudes zu einem anderen Zweck als demjenigen der Aufbewahrung der königlichen Wagen benutzt werden könne. In der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Krause, Pfeiffer, Niedermann, Barth-Senn, Ludwig, welcher erklärte, nur für ein mögliches Kunstmuseum, nicht aber für Sammlungen, in denen zum Theil Gegenstände aufbewahrt würden, welche entweder kaum des Aufzuhalt wert seien oder eine Schaustellung Dessen bilden, was die heutigen Geschlechter vor allen Dingen zu vergessen suchen sollten, Geld bewilligen zu wollen. Stenzl, Waller, Starke, welcher zumeist unverkümmt den Abgeordneten Ludwig des Bankaliums beschuldigte, Staatsminister von Kreis und Regierungscommissionar Dr. von Bahn. Bei der Abstimmung wurde das Deputationsgutachten einstimmig angenommen.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Kaiser Wilhelm hat folgenden Erlass an den Reichskanzler gerichtet:

Zur Erinnerung an die am 18. Januar 1871 erfolgte Annahme der Kaiserwürde sind Mir aus vielen Orten inner- und außerhalb des Reiches von Seiten deutscher Patrioten telegraphische und schriftliche Glückwünsche zugegangen. Ich habe diese wohlmeinten Beweise von Liebe und Anhänglichkeit mit freudigem Herzen entgegengenommen und fühle mich gedrungen, für dieselben allen Beihältnissen Reihen freundlichen Dank zu erkennen zu geben. Ich veranlaße Sie, dies alsbald zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Berlin, den 20. Jan. 1872. Wilhelm.

An den Reichskanzler.

Die Unbedeutlichkeit der verschiedenen Projekte in Betriff der sofortigen Räumung der noch von uns besetzten Departements, welche die Zeitungen veröffentlichten, darf nicht zu dem Glauben verleiten, daß ein solches Project überhaupt nicht existiere. Es ist Thatache, daß die Regierung des Herrn Thiers sich lebhaft damit beschäftigt, eine Combination zu finden, welche, von Deutschland angenommen, zur gänzlichen Räumung Frankreichs von unseren Truppen führen würde. Im Art. 3 der Versailler Friedens-Preliminarien (bestätigt durch den Art. 7 des Frankfurter Vertrages) heißt es wie folgt: „Nach der Zahlung von zwei Milliarden wird die deutsche Besetzung nur noch die Departements Warne, Ardenne, Haute-Marne, Maas, Vogesen, Meurthe, sowie die Festung Belfort mit ihrem Gebiete umfassen, die als Pfand für die rückständigen drei Milliarden dienen sollen. Die Zahl der in denselben befindlichen deutschen Truppen wird 50.000 Mann nicht überschreiten. Se. Majestät der Kaiser wird geneigt sein, an die Stelle der in der Theilweise Besetzung des französischen Geheims bestehenden Territorialgarantie eine finanzielle Garantie treten zu lassen, wenn dieselbe von der französischen Regierung unter Bedingungen angeboten wird, welche von Sr. Maj. dem Kaiser und König als für die Interessen Deutschlands ausreichend anerkannt werden.“ Es handelt sich also für die französische Regierung darum, finanzielle Garantien zu finden, welche von Sr. Maj. dem Kaiser als für die Interessen Deutschlands ausreichend anerkannt werden. Man braucht wohl nicht in die Intentionen der deutschen Diplomatie einzugehen, um zu behaupten, daß die von Frankreich zu liefernden Garantien ganz besonderer Natur sein müssen, um Aufsicht auf Annahme zu haben. Der Fürst Reichskanzler wird sich nicht mit rein finanziellen Garantien begnügen, wenn dieselben nicht zugleich eine politische Sicherheit bieten. Es ist nötig, den Franzosen die Idee zu nehmen, daß Deutschland besonders daran liegt, sobald als möglich durch Zahlung der Kriegsschuld oder durch eine Garantieleistung zur Räumung der noch besetzten Departements veranlaßt zu werden. Die Leute übersehen, daß die Belastung der östlichen Provinzen für uns nicht allein eine Territorialgarantie ist, sondern auch eine nicht zu unterschätzende militärische Position bildet. Besände in Frankreich eine stabile Regierung, wären wir sicher, daß Volk und Regierung aufstehen, die Aufrechterhaltung des Friedens wollen, dann würde gewiß die baldige Rückkehr unserer Truppen in die Heimat auch für uns erfreulich sein. Da aber noch alles auf schwankenden Füßen steht, da wir noch gar keine Ursache haben, zu den friedlichen Intentionen weder der Nation noch der beurteilen wie der möglicherweise dieselben erzeugenden Machthaber ein unbedingtes Vertrauen zu beginnen, so ihur wir gewiß gut, unsere militärische Stellung in Frankreich nicht ohne eine genügende Gegenleistung einzugeben.

Die „Kölner Volkszeit“ heißt die dem Collectivschreiben der preußischen Bischöfe an Se. Majestät den Kaiser und König vom 7. September v. J. beigefügte Druckschrift über die katholischen Anklamungen und Grundsätze in Betriff der päpstlichen Unfehlbarkeit und das Scheiden mit, durch welches der Erzbischof von Köln im Einverständniß mit den andern Bischöfen die Erwideration des Cultusministers vom 25. November v. J. beantwortet. Die „Denkschrift“ versucht den Nachweis zu führen, jeder Katholik müsse, um Katholik zu bleiben, dem Dogma von der Unfehlbarkeit sich gläubig unterwerfen, und mithin hätte die Staatsregierung die sich nicht unterwerfenden Lehrer der katholischen Religion von ihren Amtmännern entfernen müssen. Die „Erwideration“ des Erzbischofs von Köln steht auf denselben Standpunkte, bestreitet der Staatsregierung die Unmöglichkeit einer solchen Unterwerfung und fordert von dem Cultusminister in Anspruch genommen Recht, über die logische Beurtheilung des Dogmas urtheilen zu dürfen, und sucht aufzuzeigen, der von Cultusminister angemommene logische Widerspruch in der „Denkschrift“ sei tatsächlich nicht vorhanden.

In Bayern wird augenblicklich von einer Kammer eröffnung viel gesprochen, und die Clericalen selbst wirken darauf hin. Bis zu welchem Wahnsinn Männer dieser Richtung sich versteigen können, beweist der Pfarrer Kinzelmann, der in einer jüngst gehaltenen Predigt über die Stellung der Geistlichen äußerte: „Wir Geistlichen stehen so hoch über den Regierungen, über Kaiser, Königen und Fürsten dieser Erde, wie der Himmel über der Erde steht. Könige und Fürsten dieser Erde stehen uns Priestern so weit zurück, wie das Blei dem feinsten geläuterten Golde. Engel und Erzengel stehen den Priestern weit zurück, denn wir können an Statt Gottes Sünden vergeben, was alle Engel und Erzengel niemals könnten. Wir stehen über den Mutter Gottes, denn diese hat Christus nur einmal geboren, wir Priester aber erzeugen und schaffen denselben tagtäglich — ja die Priester stehen einigermaßen über Gott, denn dieselbe muß uns zu allen Zeiten und an allen Orten zu Diensten stehen und auf unsern Befehl bei der Consecration in der Wesse vom Himmel herabsteigen. Gott hat zwar mit den Worten „Es werde“ die Welt erschaffen, wir Priester aber schaffen mit drei Wörtern Gott selbst... Deshalb hat man in den Zeiten, wo noch Glauben und Christenthum bestand, den Geistlichen in den allerhöchsten Ehren gehalten, daß Volk, ja Kaiser und Könige haben sich vor ihm auf die Knie geworfen und den Boden geküßt, wo er seinen Fuß hingestellt hatte, heute aber wagt man von Seite der Regierungen die Priester zu verfolgen und Gesetze zu schaffen, womit die eifrigsten und glaubensstarken Geistlichen mit Haftrichtstrafen bedroht werden.“ Ist hier das Strafgesetzbuch oder das Brethaus am Platze?

Eine am 21. Januar in Tegernsee abgehaltene Altkatholiken-Versammlung, bei welcher u. A. das Landtags-Abgeordneten Sörgel und Dr. Birnböhl als Redner auftraten, war von Landleuten stark besucht. Die Versammlung erklärte mittels förmlicher Abstimmung ihr Einverständniß mit den Ausführungen der Redner gegen das Dogma der Unfehlbarkeit. Eine von gegnerischer Seite eindringende Versammlung kam nicht zu Stande.

Abermals ist ein Ausgleich gescheitert, nämlich der Ausgleich Ungarns mit Croatiens, weshalb die Auflösung des croatischen Landtages erfolgte. Wer die dortigen Verhältnisse einigermaßen kennt, wird von diesem Resultat nicht überrascht sein. Ungarn konnte unmöglich die fundamental-Artikel akzeptiren, wie solche Österreich eben erst den Croaten abgelehnt hatte. Die ungarnischen Staatsmänner wiesen den Ausgleich zwar nicht prinzipiell zurück, aber ihr oberster Geschäftspunkt blieb die ungehemmte Macht des ungarischen Reiches. Innerhalb dieses Rahmens waren sie zu Zugeständnissen bereit, natürlich aber nicht zu solchen, welche weit über diese Grenze hinausgehen. Und das verlangten die Croaten. Sie wollen unabhängig von Ungarn und Österreich sein und fordern gleichzeitig, daß beide Hälfte der Monarchie sich angelegenheitlich mit der materiellen Wohlfahrt Croatiens beschäftigen. Mit der Aufhebung der Militärgrenze sind sie einverstanden, wollen jedoch nicht zugeben, daß die Verwaltung dieser Provinz an die ungarische Regierung übertragen werde. Dabei richten sie den Blick nach Belgrad, hoffen auf die Unterstützung Ungarns und auf den Sieg des Panstvoismus Solche Träume mußten natürlich zum Abbau der Verhandlungen und zur Auflösung des croatischen Landtages führen. Ein zweiter Ausgleich — mit den Polen — dürfte in dieser Woche den Reichsrath beschäftigen. Es ist die bekannte galizische Landtagssolution, die in Wien zur Verhandlung kommt. Die Polen drohen, falls ihre Forderungen noch größter Selbstständigkeit auf administrativem und staatlichem Gebiet nicht volle Verwirklichung finden, sich gleich den Croaten in den Schmallwinkel zurückzuziehen und auf diese Weise die Regierung laufen zu lassen. Vielleicht geht's ihnen nicht anders als den Croaten, denn über alle solche Noth hilft der Regierung ein Rohrwaldfuß nicht. So gut man ein solches für Polen erübrig, kann und wird man allenfalls auch die Galizier mit demselben beschließen.

Dem eindringlichen Städtereiche ist im Fortgang der Verhandlungen über Revision der Bundes-

verfassung eine fünfjährige, vom Tage der Ratifikation bis zur Auflösung der öffentlichen Spielbanken in der Schweiz festgelegt worden.

In Paris ist eine Cabinetkrise plötzlich aufgetaucht und rasch vorüber gebliebt, welche von der Kläglichkeit der französischen Zustände wieder einen dramatischen Beweis geliefert hat. Die Minister mit sammt dem Präsidenten der Republik reichten ihre Entlassung ein, weil die Nationalversammlung am 19. Januar mit 877 gegen 307 Stimmen den Antrag Beron's angenommen hatte, dem zufolge die von Thiers so dringend geforderte Abstimmung über das Prinzip der Besteuerung der Rohstoffe so lange vertagt werden sollte, bis die Commission, welche zur Prüfung der gestellten Anträge einzutreten sei, die Unmöglichkeit erkannt haben würde, das Gleichgewicht anders herzustellen. Thiers, der in der starken Besteuerung der Rohstoffe das Heil Frankreichs sieht und für seine schützvollerische Politik nichts als fadenscheinige Argumente und zum Theil der Wahrheit direkt ins Gesicht schlagende Angaben vorbrachte, sah sich also einer Majorität gegenüber, die in dieser wichtigen politischen Frage anders dachte; und da das leidenschaftliche Eingreifen in die Debatten, wie es allenfalls einem Parteiführer, nicht aber einem Staatsoberhaupt geziemt, nichts fruchten wollte, so begann das Börsenspiel der Cabinetfrage. Die Kammer erhält den Abstimmungsbefehl; das Volk wird unruhig wie ein Bienenschwarm, der seinen Weisel verloren hat; die Bevölkerung findet ja noch so unreif, daß der eile Kleine immer noch der einzige Mann der Situation ist! Da geht die Majorität in sich, sagt, daß eine wichtige Abstimmung gar nicht als Missverstand aufzufassen sei, und schlägt mit dieser Erklärung eine Deputation an den erzürnten Jupiter, der sich denn auch ratsch wieder verhöhnen läßt und weiter für Frankreichs Heil und Größe sich opfern zu wollen erklärt. Das Gemirre ist vorüber, die Börse atmet auf und Europa ist glücklich, weil Frankreich wieder ruhig ist.

Die „Nord- und Ost-Ztg.“ sagt: Nicht eine jener politischen Prinzipienfragen, deren Diskussion herbeizuführen Regierung wie Nationalversammlung in Frankreich bisher gleich ähnlich von Woche zu Woche, ja von Monat zu Monat verschoben haben, sondern eine Debatte weniger finanzieller als volkswirtschaftlicher Natur hat im schnellen Verlaufe weniger Tage dazu genugt, Frankreich von Neuem unmittelbar an den Rand einer Katastrophe zu führen, deren Folgen leicht unübersehbar werden könnten. Vermieden ist sie diesmal worden lediglich durch das Bewußtsein der Ohnmacht der einzelnen Parteien, sofort und unter solchen Verhältnissen die Erfolgsseite der gegenwärtigen Regierung anzutreten. An Erwägungen zur Aushebung der Situation hat es nicht gefehlt. Wir lesen in Pariser Zeitungen und Journals von Combinationen sowohl bezüglich der Person des Herzogs von Almalo wie des Herrn Greve. Ersteres Clandatür durchzusetzen, ist die monarchisch gesinnte Partei bei ihren inneren Spaltungen, die ihren Fraktionen viel höher als das monarchische Prinzip selber stehen, wohl lediglich zu schwach gewesen. Herr Thiers galt und gilt in seinem Vaterlande wie in Europa als die Verkörperung der gegenwärtig einzigen Möglichkeit der Lage in Frankreich, und dennoch beweist sowohl die Diskussion der einen wie das Verschieben der andern Fragen, daß er sich in fast allen Dingen im streiten Gegenseitig zur Kammer befindet, welche, wie wir früher schon einmal dargelegt, der Regierung keine Sympathie ist, weil sie ihre kleine gewinnernechte Majorität bietet. Das Resultat der meisten Abstimmungen ist ein zufälliges, auf flüchtiger Gruppierung der Fraktionen beruhend. Daher das unerhörte Schauspiel, das Staatsoberhaupt selbst und ja allein auf den parlamentarischen Tribünen die Vorlagen seiner Regierung vertreten zu sehen, und indem er persönlich für den Erfolg kämpft, muß natürlich die Wirkung der Niederlage auf ihn zurückfallen. Der Ausgang, auf welchen wir bereits seit einigen Tagen hingewiesen, wird unsern Lesern kein unerwarteter gewesen sein. In einer erklärlichen Erregung über die Resultatslosigkeit seines mildevollen mehrjährigen Ringens und vielleicht in nicht vollkommen richtiger Würdigung seiner Stellung und Aufgabe hat Herr Thiers neben dem Ministerium seine Demission gegeben, um einer Niederlage willen, welche nicht einmal die Gesammtheit des Cabinets berührte. Dieser Ausweg, die Kammer zu einem ausdrücklichen Vertrauensvotum zu bemühen und dadurch die Abnödigkeit der Situation zu beseitigen, war ein gewagter, sowohl Frankreich gegenüber, dessen Ruhe und innerer Friede in Gefahr kam, wie Europa gegenüber, welches an diesem Frieden ein Interesse hat. Es wird nicht an Stimmen fehlen, welche diesem Aufzug nur eine formale Bedeutung beilegen, als daß einige und schwere Mittel, Herrn Thiers wieder in seine richtige und eigentliche Stellung zu rufen, obgleich er selbst die Zurücknahme seiner Demission, wie aus Bericht 8 gemeint wird, nur als einen „Beschluß zur Verhinderung“ bezeichnet und auf die vielen tiefschreitenden Meinungsverschiedenheiten hingewiesen haben soll, die zwischen ihm und der Kammer bestehen. Wie dem auch sein möge, der Weisheit hat man Abgründen vorliegen und kann viel leicht den Parteien nur zu unerwartet. Die nächste Aufgabe der französischen Factorie Frankreichs muss es sein, sich und das Land gegen die Wiederkehr solcher Gefahr zu schützen. Wie dies

geschehen kann, wäre freilich schwer zu sagen. Die liberale Opposition hat so oft das Kaiserreich wegen seines persönlichen Regiments angefeindet, fast scheint es, als ob ein anderes in Frankreich überhaupt nicht möglich wäre. Wir schenken die Kammer, die Herrn Thiers in ihrer Unauflässlichkeit gegenüber, mit Ausnahme von 6 Mitgliedern der Rechten den Erbauerinnen der Lage Rechnung tragen — wohl drängt sich die Frage auf: Wird das immer so sein?

Aus Paris, 22. Januar, wird gemeldet: Alle Mitglieder des diplomatischen Corps haben Thiers ihre Befriedigung über die glückliche Lösung der Krise ausgetauscht. In den der Regierung nahe stehenden parlamentarischen Kreisen verlautet, daß Thiers in Zukunft sich seltener an den Debatten der Nationalversammlung beteiligen und daß die Frage in Betrifft der Besteuerung der Rohstoffe so lange vertagt werden sollte, bis die Commission, welche zur Prüfung der gestellten Anträge einzutreten sei, die Unmöglichkeit erkannt haben würde, das Gleichgewicht anders herzustellen.

Der New-Yorker Berichterstatter der „Morning Post“ widmet seinen letzten Brief fast ausschließlich den Beziehungen der Vereinigten Staaten zum Auslande, und zumal diejenigen zu Spanien werden als durchaus kritisch geschildert. Das Washingtoner Cabinet — so sagt er — ist überzeugt, daß das neue Madrider Ministerium den Interessen Amerikas feindlich gesinnt und daß die Ernennung De la Concha's als Generalcapitain von Cuba als Drohung gegen die Vereinigten Staaten gemeint ist. Dieser war es nämlich, der vor einigen Jahren mit eigner Hand einen amerikanischen Bürger erschoss, als er den nämlichen hohen Posten bekleidete, zu dem er jetzt wieder ernannt worden ist. Was auch immer das Ergebnis des diplomatischen Krieges zwischen Amerika und Spanien sein mag, der Präsident legt keineswegs die Hände in den Schoß und trifft seine Vorbereitungen für alle Fälle. Die Freigabe „Congress“, welche nach Port-au-Prince abgelegt ist, um den von den spanischen Kriegsschiffen so lange blockirten Dampfer „Hornet“ beizubringen, hat versiegelt Ordres von der Admirälgatt mitgenommen, und diese stellen — wie jetzt gut genug bekannt — dem Captain die Aufgabe, den „Hornet“ um jeden Preis beizubringen und jedem Widerstandsvortheile Seiten des spanischen Kriegsschiffes mit Gewalt entgegenzutreten. Sollten daher die spanischen Schiffe mit dem Hornet“ einstoßen, so wird es demnächst in den westindischen Gewässern kampflos hergehören wird.

Auch in Südamerika werfen die kommenden Ereignisse ihre Schatten vor sich her. Der Präsident spielt unlangst in seiner Botschaft auf das Machtverhältnis mit Venezuela und auf gewaltloses Vorstreiten gegen diese Republik an, und in der nämlichen Botschaft möchte er einige, das zuvor nicht so recht verständliche Bemerkungen über die vertraulichen Beziehungen Amerikas zu Deutschland bezüglich der Politik gegenüber den südamerikanischen Republiken. Jetzt, da Deutschland gleichzeitig mit Amerika ein paar Kriegsschiffe nach Venezuela geschickt hat, würden diese Andeutungen etwas klarer. Ein Theil des jetzt nach Südamerika unterwegs befindlichen deutschen Geschwaders würde nämlich in Gemeinschaft mit amerikanischen Kriegsschiffen Venezuela zwangen den Ansprüchen der Ausländer gerecht zu werden.

## Reichs-Oberhandelsgericht.

r. Leipzig, 23. Januar. Neuere Erkenntnisse des Reichs-Oberhandelsgerichts enthalten folgendes:

Zum Abschluß der Reichsverfassung, daß alle von einem Kaufmann geschlossenen Verträge im Betriebe seines Handelsgewerbes gehörten, ist die Feststellung im concreten Falle erforderlich, daß kein Zweifel obwaltet, daß sie nicht dazu gehören. Jede Weiseloerplicht eines Kaufmanns gilt als im Betriebe des Handelsgewerbes eingegangen, sofern sich nicht aus dem Weiseln selbst das Gegenheil ergibt. (Erkenntnis nach Stolp.)

Unter „zeitweiliger Verhinderung“ des Weitertransports schlägt das Handelsgesetzbuch die ganz geringfügige Begründung ebenso aus, wie die dauernde Verhinderung. Ob legierte oder bloß eine zeitweilige vorliegt, läßt sich nur aus dem concreten Falle bestimmen. Wo es sich nicht um „zeitweilige Verhinderung“ durch Naturereignisse oder sonstige Zusätze handelt, stat für die richterliche Beurtheilung die Grundsätze des bürgerlichen Rechts anzuwenden, da das Handelsgesetzbuch hierüber nichts bestimmt. Frachtförderung ist nicht als eine unbillbare Reistung aufzufassen, so daß etwa Handlungen des Frachtführers, so lange das Ende nicht erreicht ist, als für den Abnehmer verhältnißlose Handlungen angesehen werden und nicht als teilweise Contracterfüllung zu gelten hätten. (Erkenntnis nach Thorn.)

Die Bestimmung in § 6 des preußischen Einflußungsgeleiops zur Weiseloerpfung vom 15. Febr. 1850: „daß für Wechselloerpen sowohl das Gericht des Zahlungsortes als das des persönlichen Rechtsstandes des Beflogen's zuständig und daß bei der gleichzeitigen Belastung mehrerer Wechselloerpen die Schuldner für diese außer dem Gerichte des Zahlungsortes jedes Gericht competent sei, dem einer der Beflogten persönlich unterstehe“, ist auch auf Preußen anwendbar. (Erkenntnis nach Hagen.)

## Leipziger Börsen-Course am 22. Januar 1872. Course im 30 Thaler-Fusee.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		%	Jan.-Term.	Industrie-Aktionen u. Prior.		%	Jan.-Term.
Amsterdam pr. 250 Ort. f.	k. S. p. ST. 142½ G.		Creditbr. verlooch. d. Bk.	inf. 31stn	1500 G.		Kronprins-Rudolf-Bahn
1. S. p. 2 M. 141½ G.			d. landw. Creditiv. in S. 4	Jan. Jul.	90½ G.		do. Apr. Oct. 85 bz
Augsb. pr. 100 fl. im 52½fl.-P.	k. S. p. ST. 57 G.		Lausitzer Pfandbriefe:	do.	134½ G.		do. 83½ bz
1. S. p. 2 M. —			v. 100, 50, 20, 10 fl. 3	do.	75 G.		Lemberg-Czernowitz
1. S. p. ST. 79½ G.			v. 1000, 500, 100, 50 fl. 3½	do.	82½ bz	5 I.M. I.N. —	
Beig. Bankplätz pr. 300 Pcs.	1. S. p. 3 M. 79½ G.		kündbare 6 Monat. 3½	do.	99 G.		78 bz
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S. p. Va. —		v. 1000, 500 u. 100 fl. 4	do.	92½ G.		Lemberg-Czernowitz-Jassy
1. S. p. 2 M. —			v. 1000, 500 u. 100 fl. 4	do.	—	5 Jan. Jul.	71½ bz
Bremenpr. 100 fl. L'dor. k. 5½%	k. S. p. ST. 108½ B.		kündb. 12 M. 4	do.	—		Mährisch-Schlesische
1. S. p. 2 M. 108½ G.			rückzahlbar 1877 4½	do.	99½ G.	5 Jan. Jul.	79 bz
k. S. p. ST. 57½ G.			do. 1876 5	do.	101½ G.	5 Jan. Jul.	90 bz u. P.
Frankf. u. M. pr. 100 fl. in S. W.	1. S. p. 2 M. 56½ G.		S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 fl.	dir.	33½ bz incl. Z.	5 Jan. Jul.	85½ bz
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S. p. ST. 150½ G.		do. do. 100 u. 50	div.	33½ bz	5 Jan. Jul.	86½ bz
1. S. p. 2 M. 149½ G.			Schuldv. d. A. D. Cr.-A.	do.	—	5 Jan. Jul.	86½ bz
London pr. 1 Pfld. Sterl.	k. S. p. ST. 6. 22½ G.		zu Leipzig à 100 fl. 4	Jan. Jul.	97 G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
1. S. p. 3 M. 6. 20½ G.			Pfandbriefe ders. à 100 fl. 5	do.	102½ G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
Paris pr. 300 Pcs.	k. S. p. ST. 79 B.		Schuldh. d. Mansf. & wach. 1½	do.	100 G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
Wien pr. 150 fl. Oesterr. W.	1. S. p. 3 M. 87½ G.		Leipa. Hyp.-Bank-Scheine 4	Apr. Oct.	—	5 Jan. Jul.	86½ bz
	1. S. p. 3 M. 86 G.		do. do. do. 4½	do.	80 G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
<b>Staatspapiere etc.</b>		%	Pr. Pför. d. d. Gr.-Cr.-B.	Jan. Jul.	106½ G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
Nordd. Bdsanl. v. 1870 volg.	5	Jan. Jul.	do. d. d. H.-Bk. Meiningen	1. Febr.	—	5 Jan. Jul.	86½ bz
do. Schitanan. Febr. 72 gek.	5	Jan. Jul.	K. Preuss. Steuer-Credit-			5 Jan. Jul.	86½ bz
v. 1830 v. 1000 u. 500 fl.	5	Jan. Jul.	Cassen-Scheine 3	Apr. Oct.	97½ G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
kleinere . . . 3	do.	89 G.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	5 Jan. Jul.	86½ bz
v. 1855 . . . v. 100 . . . 3	do.	79½ P.	K. Pr. Staats-Anleihe 1½	div.	—	5 Jan. Jul.	86½ bz
v. 1847 . . . v. 500 . . . 4	do.	97½ P.	Großb. Bad. Prämienanl. 4	Fbr. Aug.	—	5 Jan. Jul.	86½ bz
1832—1868 v. 500 . . . 4	Jan. Jul.	97½ bz	K. Bayr. Prämienanleihe 4	1. Juni	—	5 Jan. Jul.	86½ bz
v. 1869 . . . v. 500 . . . 4	do.	97½ G.	do. Militär-Anleihe 5	Fbr. Aug.	100½ G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
1852—1868 v. 100 . . . 4	do.	97 G.	Eisenb.-Anleihe 5	do.	100½ G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
v. 1869 . . . v. 100 . . . 4	do.	97 G.	do. do. 1854 4	do.	95½ G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
do. v. 50 u. 25 . . . 4	do.	97 G.	do. do. v. 1860 4	do.	95 G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
v. 1870 v. 100 . . . 5	do.	97 P.	do. do. v. 1866 4	do.	94½ G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
do. v. 500 . . . 5	do.	105 bz u. P.	do. do. v. 1869 5	do.	103 G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
do. v. 100 . . . 5	do.	105 bz u. P.	Mgd.-L. P.-A. v. 1840—42 4	do.	95 bz	5 Jan. Jul.	86½ bz
A. d. e. L.-Z. Litt. A 3½	do.	86 G.	do. I. Em. 4	do.	93½ G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
Act d. shem. S.-Schl.	do.	94 G.	do. II. Em. 4	do.	92½ bz	5 Jan. Jul.	86½ bz
Eiseng.-K. 100 . . . 4	Jan. Jul.	99½ G.	Magdeh.-L. Pr.-A. 4½	Apr. Oct.	100 G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
Alb.-B.-Pr. I—III. Em. 4½	I.III.J. 101½ G.		Magdeh.-Halberst. I. Em. 4½	do.	100 P.	5 Jan. Jul.	86½ bz
do. IV. 4½	Jan. Jul.	101½ G.	do. II. Em. à 1000 fl. 4½	Jan. Jul.	—	5 Jan. Jul.	86½ bz
do. v. 500 fl. 3½	Jan. Jul.	101½ G.	do. do. à 500 fl. dar. 1½	do.	100 P.	5 Jan. Jul.	86½ bz
E. S. Land- v. 1000 u. 500 fl.	3½	Apr. Oct.	do. 1000 fl. 4½	do.	100 P.	5 Jan. Jul.	86½ bz
rentenbr. kleinere . . . 3½	do.	85½ G.	do. 500 fl. 4½	do.	98 G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
Landes-Oultur. f. S. I. 500 . . . 4	Jan. Jul.	94½ G.	Thüring. I. Em. à 1000 fl. 4½	do.	98 G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
Rentenabscheide S. II. 100 . . . 4	do.	94½ G.	do. à 500 fl. dar. 4	do.	98 G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
Leipa. Stadt-Obligationen 3	do.	77 bz u. P.	do. III. Em. . . . 4½	do.	93½ bz	5 Jan. Jul.	86½ bz
do. do. do. 4	do.	94½ G.	do. IV. Em. . . . 4½	do.	93½ bz	5 Jan. Jul.	86½ bz
do. do. do. 4½	do.	100½ G.	do. V. Em. . . . 4½	do.	99½ G.	5 Jan. Jul.	86½ bz
Chemnitzer Stadt-Anleihe 5	do.	104½ P.	Werrabahn . . . . 3	do.	100 bz u. P.	5 Jan. Jul.	86½ bz
Dresdenr. do.	5	do.	104½ G.				
Sächs. Krl. Pfandbriefe:							
v. 500 fl. 3½	do.	78 P.	Aussig.-Teplitzer I. Em. 5	do.	98½ G.		
v. 100 u. 25 fl. 3½	do.	78 P.	do. II. Em. 5	do.	96½ G.		
v. 500 fl. 3½	do.	83½ G.	do. 107 bz	do.	96 bz		
v. 100 u. 25 fl. 3½	do.	—	do. do. 107½ bz	do.	94 G.		
v. 500 fl. 4	do.	94½ bz	Galiz. Cari-Ludw.-B. 5	8 Jan. Jul.	116½ bz incl.D		
v. 100 u. 25 fl. 4	do.	—	do. 1. Jan. —				
v. 100 fl. 4	do.	—	do. do. Litt. B. 5	do.			
v. 100 u. 25 fl. 4	do.	—	do. 1. Juli 97½ P				
v. 100 fl. 4	do.	—	do. do. 148 bz				
Pföhr. d. S. Ludw. Cr.-V.	4	do.	do. 107 bz				
versch. 1866 . . . 4	do.	90 G.	do. do. 107½ bz				
do. da. neuer Jahrg.	do.	90½ G.	do. do. 111½ bz				
do. da. da. kündb. 4	do.	98 G.	do. do. 111½ bz				
<b>Eisenb.-Aktien.</b>		%	do. do. 128 P.				
Alten-Zeits. St.-Pr. 5	—	Apr. Oct.	do. do. 128 P.				
Aussig.-Teplitzer . . . 5	—	—	Aussig.-Teplitzer I. Em. 5	do.	98½ G.		
Berlin-Anh. A., B.U.C. 4	16	Jan. Jul.	do. II. Em. 5	do.	96½ G.		
Berlin-Stettiner . . . 4	9½	do.	do. 107½ bz				
Böh. Nordbahn . . . 5	—	Jan. Jul.	do. 107½ bz				
Buschthiader Lt. A. 5	—	do.	do. 107½ bz				
do. do. Lt. B. 5	—	do.	do. 107½ bz				
Chemnitz-Würzsch. 4	—	Jan. Jul.	do. do. 107½ bz				
Cottb.-Grossb. St.-A. 5	—	do.	do. 107½ bz				
do. do. St.-Pr. 5	—	do.	do. 107½ bz				
Galiz. Cari-Ludw.-B. 5	8	Jan. Jul.	do. do. 107½ bz				
Köln-Mindener . . . 4	—	do.	do. 107½ bz				
do. do. Litt. B. 5	—	do.	do. 107½ bz				
Leipzig-Dresdner . . . 4	14½	Apr. Oct.	do. do. 107½ bz				
Mährisch-Schlesische 5	—	—	do. do. 107½ bz				
Magdeh.-Hibet. St.-P. 3½	—	1. Jan.	do. do. 107½ bz				
Magdeburg-Leipziger 4	12	do.	do. 250 bz u. G.				
do. Litt. B. 4	—	do.	do. 111½ bz				
Mains.-Ludwighafen . . . 4	9½	Jan. Jul.	do. do. 111½ bz				
Oberschl. Litt. A. u. C. 3½	12½	do.	do. 111½ bz				
do. Litt. B. 3½	12½	do.	do. 111½ bz				
Prag-Turnauer . . . 5	—	1. Jan.	114½ à 14 bz				
Thüringische . . . 4	9	do.	do. 170 à 1½ bz				
do. Litt. B. Gotha-Laf. 4	—	do.	do. 101 G.				
do. Litt. C. Gera-Eich. 4½	—	do.	do. 101 G.				

## Wirklich reeller, grosser und vollständiger Ausverkauf.

Wegen Errichtung eines Fabrikations-Geschäfts bin ich gezwungen, mein großes Waaren-Lager, bestehend aus: Mänteln, Jaquets und Jacken, Kleiderstoffen in Wolle, Kattune, Piqués, Gardinen, Herren-Schlipsen, Cachenez, Kragen, Manschetten etc. etc. in möglichst kurzer Zeit auszuverkaufen.

Mein bekanntes Prinzip der Billigkeit bürgt einem jeden Wechsenden dafür, seinen Bedarf auf noch nie gebotene billige Weise zu beschaffen.

## Heinrich Kalischer

neben Hôtel de Russie

(Aus den Berliner Zeitungen.)

## Zum Königstrank!

Der Königstrank, eine mit vielen milden Pflanzensaften bereitete **Limonade**, größtes englisch-däisches **Patent für Kräfte, Genesende und Gesunde**, ist nicht weniger als "Medicin" oder Geheimmittel; er liefert dem Organismus eine Masse von Gesundheitsstoffen, durch welche die Natur (durch Blut- und Säftebefreiung) so umgewandelt wird, daß die Krankheit-Ursachen und dadurch die Krankheit selbst verschwinden.

Seit Homemann und Viechnig ist nichts so Erstaunliches auf dem Gebiete der Naturheilkunde geschehen, wie die wunderbaren Kuren, welche durch den Königstrank bewirkt werden. Jeder läßt sich über so unglaubliche Dinge und dachte, daß wieder eine großartige Lärnung des Publikums beabsichtigt würde. Die Thatsachen aber beweisen, daß wirklich eine großartige Erscheinung an den Tag getreten, welche die Lehren der tausendjährigen Medicinmenschheit augen-schafft und schon als der Anfang einer neuen Ära der Heilkunde zu betrachten ist. Es ist unklug, daß Bevölkerung schon in den Jugendjahren durch den Missbrauch heroischer Mittel, wo nicht zu Grunde gerichtet, doch zielend sie gemacht werden. Schon Kinder werden Opfer gegeben, welche erst spät oder nie ausgeschieden werden, die Knochen angegriffen, das Blut verderben und zersehen, den ganzen Organismus aufzulösen. Bahnsche Gichtkrank, Venositas, Gallensucht, Wassersucht, Schleimhautsucht, Lungentuberkulose, Flechten und an laufenden andern Leidern leidende alte Menschen sind durch heroische Mittel in ihrer Gesundheit zu Grunde gerichtet worden. Dem gegenüber muß nun eine neue Theorie Bewunderung erregen, welche den Generationen Schaus gegen den Missbrauch der Arzneien bietet und die uralte Wahrheit, daß die Natur der beste Arzt sei, bestätigt.

Der echte **Königstrank**, zur Auszeichnung also genannt und aus mehr als hundert Pflanzen bereitet, wird in manigen Apotheken als die lang ersehnte, wirkliche Universal-Medizin allgemein anerkannt werden. (Haben wir nicht alle Ein Blut? und liegt nicht allen den verschiedenen Krankheiten mehr oder weniger eine Universal-Krankheit zu Grunde?) Wir brauchen nur geschickte Operatoren, Chirurgen, und zur Unterstützung in allen Heilprozessen der Natur den **Königstrank**.

Die Natur will nur unterstützen werden in der Selbstheilung, und zwar durch Darreichung der mannigfachen Gesundheitsstoffe, welche die Pflanzenwelt darbietet; daher die mehr als hundert Pflanzensaft im Königstrank, welcher seit einem Jahre in sieben Nummern, in sieben verschiedenen Abteilung derselben Pflanzensaft bereitet wurde. Da aber die Nr. 1 zu solcher Vollendung gekommen ist, daß die Nummern 2—4 nur äußerst selten die Genesung um etwas beschleunigen, oft aber die Patienten durch dieselben zu irriger Auffassung veranlaßt werden, so sind diese Nummern eingestellt, dagegen Nr. 5—7, die sich bei den betreffenden Leidern sehr bewährt, beibehalten worden; nur sollte man diese Nummern erst dann wählen, wenn eine Anzahl von 8—12 Flaschen von Nr. 1 ohne wesentlichen Erfolg getrunken ist; und zwar ist dann zu brauchen Nr. 5 bei Gicht, Reichen, auch Kopftoll, Nr. 6 bei Sauchwasserjuck, Nr. 7 bei Krämpfen, auch Halluzi (Epilepsie). — Diese Nummern sind direkt zu beziehen.

Dieselbe bringt der Natur auch die Stoffe zur Verhinderung und Überwindung des Brandes (hier auch äußerlich anzuwenden!); dieser wird von ihr abgestoßen, das brandige Fleisch verzerrt, und die Wunden heilen schnell, auch die größten fast ohne Schmerzen, weil Entzündung schnell weicht. Es ist also nicht wahr, daß die Fortschritte im Hellen denen im Verwunden nachhinter"; sie ist der Fürst des Lebens, dem des Todes voran.

In allen Lazaretten, auch in allen anderen Heilanstalten, selbst in Blinden- und Taubstummen-Instituten und in Irrenhäusern müßte der Königstrank offiziell gebraucht werden; denn auch Blindheit und Taubheit vermag die Natur mitunter noch zu überwinden, auch das Gehirn zu regenerieren, selbst bei Gehirnerweichung!

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstranks:

## Wirtl. Gesundheitsrat (Hygielist) Karl Jacobi

in Berlin, Friedrichstraße 208.

Die kleine Königstrank-Extract (zu dreimal so viel Wasser) kostet in Berlin einen halben Thaler, außerhalb des Kaufleutens mit Frachtaufschlag 16 oder 17 Kr.

In Leipzig (16 Kr.) bei A. Th. Lechler, Nicolaistraße Nr. 13, und in fast allen Städten Deutschland in den dafelbst bekannten Niederlagen.

(Annoncen-Expedition Zeidler & Co., Berlin).

## II. Fleischwaren, als:

Braunschw. Cervelatwurst,  
Gothaer do.  
Trüffelwurst,  
Roth- oder Blutwurst,  
Salamiwurst.  
Zungenwurst.  
Frankfurter Wurst,  
Knackwurst.  
Westph. Schinken,  
Pökelnungen,  
Pomm. Gänsebrüste.

## II. Käse, als:

Chester,  
Brie,  
Camenbert,  
Montd'or,  
Neufchâtel,  
holl. Sahnen,  
prima Emmenthaler etc. etc.

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,  
Salzgässchen No. 2.

## Kartoffelverkauf.

In dem Gut Nr. 11 zu Borsdorf sind gegen 125 Scheffel gute Speisekartoffeln billig zu verkaufen.

Ganz frische echt Kiefer Sprotten, sehr billig, 9% pr. Kr., so wie ganz große Kiefer Eckenköpfchen empfiehlt

Friedrich Petzold,

Salzgässchen Nr. 4.

Große fette geräucherte Wachse, per Stück von 2—3 Kr. schwer à Kr. 12% sind wieder angekommen bei

Friedrich Petzold,

Salzgässchen Nr. 4.

## Fische der Ersten Deutschen Nord- und Ostsee-Fischerel-Gesellschaften.

fr. Schellfisch à 3½%.

fr. Dorsch à 2%.

- Seezungen à 12%.

- Zander à 12%.

- Kieler Sprotten,

- - Pöklinge,

- ger. Aale,

- ger. Lachs etc. etc.

empfiehlt und empfiehlt

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,  
Salzgässchen 2.

## Große Voll-Heringe,

per Tonne 14½% af, per Schod 1½% af,

kleine Bett-Heringe,

pr. Schod 7½% af, 2 Stück 3 Pfennige, empfiehlt

Theodor Francke, vorne Jul. Rießling.

## Verkäufe.

Zu verkaufen ein Bauplatz, ca. 1000 m², 1800 af, Anzahl. billig, einige sehr gut rentirende Häuser, 7500 af, 9000 af u. 10,000 af, eins 12,200 af, Anz. nach Uebereinkommen, einige größere von 21,000 af, 23,000 af bis 50,000 af. Alles Nähe Sidonienstraße 16. G. Groß.

## Garten-Verkauf.

Ein Garten, 9 Ruten groß, an die Holzbaufabrik grenzend, mit Gartenhaus ist billig zu verkaufen. Abt. u. C. G. 10 durch die Exp. d. Bl.

## Gartenverkauf.

Die beiden in der Gartenstraße hier hinter dem Schürenhäuschen zunächst der Eisenbahn ganz frei gelegenen Gärten, zusammen 2400 m², sind zu verkaufen durch Ad. Freyfel.

Hier habe ich ein Haus mit mass. Gebäuden von 1150 m², E. Kreis, über 8% Ertrag, in Weißlaz., bei 8000 af Anzahl zu verkaufen. Selbstläufern durch den Detonom J. F. Wittel, Dresden, Freiberger Straße 7, Nähe des.

**Haush-Verkauf.**

Ein nahe der Grimmaischen Straße gelegenes Haus mit Restauration ist für 11,500 af mit 800 m² Mietvertrag und einer Anzahlung von 4—5000 af zu verkaufen beauftragt das Commission-Bureau von Friedr. Jähring, Neumarkt 15.

## Hôtel-Verkauf.

Ein in Thüringen schön eingerichtetes frequentes Bade-Hôtel mit Speisesaal, Fremdzimmer, großem Restaurant mit Billard, Gastzimmer, Etalung ic. ic. soll sofort oder später mit sämtlichem Inventar für den Preis von 12 Mille bei 6 Mille Anzahlung wegen Kräcklichkeit des Besitzers verkauft werden. Näheres durch das Commission-Bureau von Friedr. Jähring, Neumarkt 15, I.

## Restaurations-Grundstück-Verkauf in Dresden.

Eine der frequentesten und beliebtesten Restaurationen von selbst bedeutendem außwärtigen Ruf, mit zugehörigem Haugrundstück, in bester Geschäftslage Dresdens, ist bei mindestens 10,000 Thlr. Anzahlung mit voller neuer und sehr gehobenadoller Einrichtung zu verkaufen.

Ganz besonders größeres Brauerei-Etablissement zum eigenen Bier-Bereich und Riedelhof zu empfehlen, da mit dem Ankaufe dieses Grundstücks, welches bereits jetzt einen separaten Mietbetrug von 1500 Thlr. für Geschäftsläden gewährt, gleichzeitig eine ganz vorzüglich und gesicherte Capital-Anlage erreicht wird.

Selbstläufern jede gewünschte Auskunft durch Dresden, Waldstrasse Nr. 36.

E. Luckner.

Ein Grundstück, ca. 4 Uder enthaltend zwischen der

Magdeburger u. Verbindungsstraße gelegen, passend zu einer großen Fabrikalage, da es Schienenverbindung bietet, ist durch mich zu verkaufen.

F. L. Heincke,

Wettstraße 27, I.

Zu verkaufen ein massives Haus mit circa 1200 m² Ellen großem Garten, Edelholz, 10 Min. von der Stadt, desselbe ein Haus in Leipzig. Nähe Brüderstraße 13, 1 Treppen.

## Hausverkauf in Laucha.

Ich beabsichtige mein Haus, worin ich seit vielen Jahren ein schwunghaftes Tuchgeschäft betrieben, Wegzugs halber schnell zu verkaufen.

Tuch- und Schnithändler wird eine Gelegenheit geboten, einen ganz außerordentlich günstigen Kauf abzuschließen.

Reiseleute haben sich zu melden bei

Auguste verm. Roerner.

Ein in der südl. Vorstadt gelegenes, für zwei Familien eingerichtetes nettes Hand- u. Gartengrundstück ist für 8000 af mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Adressen sub D. R. in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung erbitten.

## Bortheilhafter

## Geschäfts-Raum.

Ein älteres, gut angebrachtes Tapiseriegeschäft in frequenter Lage Dresden ist zu verkaufen. Zur Übernahme sind ca. 3—5 Mille erforderlich und besteht das Warenlager nur aus couranten Sachen und ist sehr gut gehalten. Strebjungen jungen Leuten bietet es eine gute Existenz. Gef. Offerten sub P. E. 837. beförderd die Unionen-Expedition von Haasestein & Vogler in Dresden.

Zu verkaufen ist billig ein Kurzwaren-Geschäft. Nähe Katharinenstraße Nr. 2 im Hausstand.

Ein Mittleser für den Brüsseler "Moniteur des Interets Matériels" wird geliefert.

Adressen werden erbitten unter V. 7. durch die Expedition dieses Blattes.

## Billige Pianos!

1 sehr gut gehaltenes Pianino, 1 guter Klavier und 1 neues Tafelform sind billig zu verkaufen bei Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14.

Zu verkaufen und vermieten Pianinos und Tafelform. G. Waage, Erdmannstraße 14.

Ein noch sehr guter Klavier ist wegzuholen um den festen Preis von 60 af zu verkaufen. Dresden Straße Nr. 29, I. rechts.

Eine gute Violine mit Kasten u. Bogen ist billig zu verkaufen Lange Straße 13, zur Nachst. beim Haussmann bis 10 Uhr Morgens.

Eine goldene Uhrenuhr für 14 af, so wie eine gebrauchte Uhr für 7½ af sind zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Et., nahe der Post.

Aus Voßhard's Nachlass Bücher, ein anatom. Atlas in Naturgröße und optische Gläser nebst vielen Kupferstichen billig zu verkaufen Kleine Burggasse Nr. 3b.

Eine Mineraliensammlung, reich an wertvollen bunten Turmalinen, steht zu verkaufen Lessingstraße Nr. 12, I.

Einige ganz neue eleg. Theater-Costüme f. Damen sind unter der Hand billig zu verkaufen. Nähe Hotel Stadt Nürnberg Nachmittags von 2—4 Uhr.

Zwei alte chinesische Anzüge, blauer Kasch mit bunter Stickerei, zu verl. Wiesenstr. 9, III. b. Voigt.

Ein sehr feiner Damen-Mäntelanzug, nur ein Mal getragen, ist billig zu verkaufen Lange Straße Nr. 5, 3. Etage.

Nederbetten u. alle Sorten neue Bettfedern u. Daunen bill. Nicolaistr. 31, Hof quer. 2 Et.

Nederbetten, neue u. gebrauchte, auch einzelne Stühle sind zu verkaufen Neumarkt 35, 4 Et. r.

Zu verkaufen sind Bettdecken halber billig zwei Bettdecken Nürnberger Straße 28 parierte.

## Billige Meubles!

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stühle in Rückbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, Polster, Ladentischen, Kopipressen und 1 Watercloset sind zu verkaufen Centralhalle parierte.

## Vollständige Küchen-Ausstattungen

Richard Schnabel,  
Wintergartenstraße 7.

Putzapparate empfiehlt für jede reizliche Haushaltung à Stück 20 af.

Bruno Zöller, Mechaniker, Colonnadenstraße Nr. 21.

Fensterglas, einfaches, habe wieder gut sortiert am Lager.

C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Für Tischler.

Gesimse von 18% 5 af an jedem.

Bildhauer Eugen Jacob in Görlitz bei Leipzig, Lange Straße 35.

Befestigungen jeder Art werden auch brieslich angenommen.

Neues geästhet. Litermaass

in Weiß- und Schwarzblech empfiehlt zu sehr solden Preisen an Wiedererkäufer

Friedrich Werner, Großenhain.

Proben werden auf Wunsch franco eingeladen.

Neu!

Putzapparat, à Stück 20 Kr.

Ein langgestrecktes Bedürfnis, polirten Metallen, old Gold, Silber, plattirten Gegenständen, Leuchtern, Löffeln, Thürzlöffeln u. s. w., auf schnelle und einfache Weise ihren Glanz der Neuheit wiederzugeben.

Durch früher gebrauchte Mittel, als Schmirgel,

kreide, Paraffin u. s. w., oftmals verhorrende Metallgegenstände vollauf verdorben wurden,

so die Überzeugung lehren, daß sich dieser Apparat in allen Haushaltungen, Hotels und Restaurants einbürgern wird.

Bruno Zöller, Mechaniker, Leipzig.

**Billige Möbel.** 2 Bücher- oder Necen-Schränke, 1 h. Cylinderebene, 1 Schreibsekretär, 1 Spiegel Schrank, 1 Kinderbett, 1 Sofha, 6 Vollsitzstühle, 1 Sofha Klappstuhl, Blau dunkel Mahagoni, 2 Cylinder-Burron von Kussh, 1 für Kinder sowie alle n. Nr. de W. Voigt, Nr. lastr. 19.

**Zu verkaufen** sind 2 gute Sofhas beim Haussmann Rathausstraße Nr. 24.

Eine Schreibmode mit Büchern. Repal-Aufschlag, dunkelpolirt, enthaltend drei Commodenfächern, darüber einen Aufzug, gut zu verschließen, mit Einrichtungen zum Schreiben, der Aufschlag hat zwei größere Bücherschräder und jede Seite ein M. Buch und Kosten, fester Preis 5½ af., — ferner ein politier Comptoirschiff, gutes Polster, braunwollener Damastüberzug, halblunde Lehne, gute Schraube, fester Preis 3 af. Zu beschlagen Vormitte 10—12 Uhr, Nachmittags 2—3 Uhr Poststraße Nr. 2, 2. Etage.

Gut gehaltene Mah., Nussbaum- u. andere Möbel (1 volst. Garnitur), 2 große runde Geschäftstische, einige reich folio gearb. Tischbaum-Möbel nobel 1 Bureau, gr. runde Tische, Sekret., Chiffonniere u. Wäschenschiff. Waschtische in 6 Holzarten u. Verl. Kl. Höhberg. 15.

**Zwei Billards**, 1 altes deutsches (Süd) und 1 französisches mit Zubehör v. d. Kleinschergasse Nr. 15.

Neue Wheeler- u. Wilson-Nähmaschinen sind billig zu verkaufen. Mehrjährige Garantie. Unterricht im Nähnen gratis. Reparaturen werden gut u. billig befohlen Friedrichsstr. 2, I.

**1 Cossackrank (Kästner)** Nr. 3, 1 schönes elegantes Doppelpult (massiv Eiche und polir.), 2 Doppelpulte (leichte Bauart) 1., 2., 3. und 1 schönes Pult, Kadettische, Musterschrank, 1 Puzz-waaren-Schrank,

2 große Schreibtische | 1 Mahagoni mit Stehpult, Mahag.-Bücherschrank, Schaukästen u. 1 dgl. Geschäftschrank v. v. Kl. Höhberg. 15.

Die complete Einrichtung und Maschine nach neuester Construction zu einer **Waschanstalt**,

welche täglich 10 Ctr. Wäsche liefern kann, ist preiswert zu verkaufen.

Röhres zu erfassen durch Herrn Carl Minde, Querstraße Nr. 24.

Zu verkaufen neue Bettstelle mit Stahl-federmatratze mit Rosshaaren und ein gr. runder Tisch, billig, Petersteinweg Nr. 50, 4. Et. links.

**Ein Kinderwagen** ist zu verkaufen Querstraße Nr. 33, I.

Eine große gelbpolirte Bettstelle mit einem mit Gurtan besspannten Rahmen ist für 2 Thlr. zu verkaufen

Tauhaer Straße 12, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen steht ein guterhaltener Kinderwagen zum Scheiden Thalstraße 27, 1 Treppen.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen Preußergäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Musterkoffer ist billig zu verkaufen. Näheres Schubbenstraße 1 im Kurzwaarengeschäft.

**Kisten-Verkauf.**

Eine Partie großer Kisten steht zum Verkauf bei Ed. Hallberger, Bahnhofstraße 4.

Zu verkaufen ist eine Partie gebrauchter Kisten verschiedener Größen Königstraße Nr. 11 parterre.

**Cigarren-Kisten-Verkauf.**

Eine größere Partie gut gehaltene leere 1/10 Kisten sind zu verkaufen im Cigarren-Geschäft Grimmstraße Nr. 31.

Sehr billig zu verkaufen sind 30 Stück Kastenläden und Thüren Sternwartenstraße 23 beim Tischler.

6 Stück Kastenläden, fertig beschlagen, sieben zum Verkauf Ranthäder Steinweg 62, Schulze.

**Nussbaumholz-Verkauf.**

Vier starke Nussbäume sind auf dem Stamme zu verkaufen Querstraße Nr. 24 beim Haussmann.

**62 Echok Reifstäbe** sind sofort zu verkaufen im Ritterguts-Hof zu Nötha.

**Herrschäftsliches Rentamt das.**

**Für Bäcker.**

Einige hundert Bündel ganz trockenes Obstbaum-Reifig, 2½ Elle lang, sind zu verkaufen. Zu erfragen Neuding, Grauferstraße Nr. 18.

Drei neuwundene Kühe sind zu verkaufen Endenbach Nr. 15.

Ein Transport-Dessauer neumildender Kühe ist angekommen und steht zum Verkauf bei

**Frantz.** Commissair, Waldstraße 42.

Ein kleiner Affenpinscher, eine Rasse, ist zu verkaufen Große Fleischergasse in Stadt Görlitz im Gewölbe.

**Kaufgesuche.**

Zu kaufen gehört wird ein Paarlog in Quadratmeterlage 2 Tr. n. mit Anzahl der 100 g. und des Preises sind unter H. 10 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

## Ein Hausgrundstück,

solid gebaut, für eine oder zwei Familien eingerichtet, in angenehmer Lage der Vorstadt gelegen und mit geräumigem Garten versehen, wird zu kaufen gesucht! Gef. Offrten niedergelegen sub A. B. 17. in der Expedition dieses Blattes. Unterhändler höflichst verbieten.

## Mühlen-Kauf.

Eine Wassermühle im Preise von 10—12.000 af. wird von einem jungen Manne zu kaufen gesucht. Näheres durch das Commissionsbüro von

Friedrich Jähring, Neum. 15, I.

**Gartenlaube**, stiegende Blätter, Daheim, Omnibus, überaupt alle besseren, besonders illustre. Journale laufen fortwährend Martin Seiler, Neum., Hohmann's H.

**Zu kaufen gesucht!** 1 Pianino oder gute Klaviere. Klaviere oder auch Clavichord Kl. Höhberg. 15. J. Barth.

Man sucht ein im guten Zustande befindliches Pianino zu kaufen. Art. unter Pianino H. 10 an die Interaten-Annahme Hainstraße 21.

**Gin- und Verkauf** von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Uhren zu höheren Preisen bei

**Robert Mey.** Brühl 25, Stadt Görlitz.

**Geld! Geld! Geld!** Jassen pro Thaler

1 Kr. im Lombard- und Vorhuk-Geschäft Ulrichsgasse Nr. 26, bei **H. Lorenz**.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren und Wertgegenstände. Jassen pro af. 1 Kr.

**Vorschussgeschäft** Schwammburg Nr. 5, 1 Tr.

**Getr. Herrenkleider.**

Damenkleider, Betteln, Wäsche u. kaufen stets zu höchst. Preis. Adr. Dr. Brühl 83, II. Kösse.

**Getr. Herrenkleider** Damenkleider, Betteln, Wäsche u. kaufen stets zum höchsten Preis und erbittet Adressen Peterstraße 30, Hof links 2 Tr. **W. Sonntag**.

Geäußert werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, Uhren, Leibbauschein u. v. d. erb. Gr. Fleischerg. 19. H. 1 Tr. **W. Kremer**.

**Gefaußt** getr. Herren- u. Damen-

kleider, Betteln, Wäsche, Uhren, Leibbauschein u. v. d. erb. Gr. Fleischerg. 19. H. 1 Tr. **W. Kremer**.

**Gefaußt** Frauenhaare kaufen steiss & höchst. Preis **E. Heinrich's** Magaz. läufig. Haararb., Peterstraße 31, vis à vis Stadt Wien.

**Wenables-ganze Wirtschaftsalte**, einzelne Stücke Einkauf, **I. Reichstr.** 15. C. F. Gabriel.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindl. **Herren-Schreibtisch** mit Aufsatzen und Seitenkasten. Off. nebst Preisangabe unter S. H. 1 in der Expedition d. Bl.

**1 Cossackrank** oder eis. Tasse, auch d. Schreibische gesucht Kl. Fleischergasse 15.

**1 gebrauchte Nähmaschine**, womögl. große Bauart, bis 30. d. W. Weihre Adr. bitte m. abzug. „Gold. Route“ 2 Tr. b. Hrn. C. Schuster.

Eine Antik-Waschine im noch brauchb. Zust. w. gef. Adr. Sternwartenstr. 23 bei Schirmer abzug.

Contorpulpe, Ladentaseln, Schreibische, Geldtaschen, Geldbörse zu kaufen, gef. Reichstr. 15. Gabriel.

**Ein Stehpult** wird zu kaufen gesucht durch H. Mylius, Markt, Stieglitz's Hof.

**Zu kaufen gesucht** wird eine große, noch gut erhaltenie Walzwanne. Adr. bitte man abzugeben Wismutstr. Nr. 23 parterre.

**1 Hobelbank** wird sofort gesucht Kl. Fleischergasse 15 part.

**Alte Billardbälle** jeder Größe gesucht Kl. Fleischergasse 15.

Leere Völking- und Eroffen-Kisten werden gekauft. Adressen nimmt Herr Gaudes, Ranthäder Steinweg 7, entgegen.

Ein eingefahrener Ziegenbock mit oder ohne Wogen und Gehirn wird zu kaufen gesucht.

Adr. sub Z. W. G. an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39 erbeten.

Eine mickende Ziege wird gesucht. Adr. unter P. L. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

**Zu kaufen gesucht** werden 3 Stück Kochtischchen-Hähnen, gleichwohl weicher Haube.

Adressen unter H. H. 4 sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**16—18.000 Thlr.** auf ein feines Grundstück, id. e. Laze, und davon stehendem Bauplatz mit 2400 af. Einbringen und 3300 Einheiten, werden als 1 Hypothek erachtet. Rb. N. G. H. 10 p. wie r.

**50 af.** zu borgen gesucht zur Errichtung eines kleinen, der Mode nicht unterworfenen Gebäudes, sehr hohe Zinsen und monatliche Abzahlung. Adr. unter der C. H. W. H. 50 poste res ante niedergelegen.

**8—10.000 af.** sind auf mil. beliebte Hypothek a. S. 1000 af. Adressen unter Y. Z. H. 100 zum in der Expedition dieses Blattes an.

**Kaufgesuche.**

Zu kaufen gehört wird ein Paarlog in

Baudekretierung 2 Tr. n. mit Anzahl der 100 g.

und des Preises sind unter H. 10 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**6—8000 Thlr.**

wird zum baldigen Antritt ein junger Comptoirist von hier, welcher in Übertragung der Bücher, so wie in deutscher Correspondenz geübt ist und gute Beurtheilung gezeigt.

Offerten beliebt man niedergelegen unter C. H. W. H. 1871. in der Expedition d. Bl.

**Gefuch** wird von einem Knabodhause ein junger Mann als Gehülfen für's Comptoir.

Solche, die eine hände, geläufige Handschrift haben und im Rechnen gewandt sind, erhalten den Vorzug. Selbstschreibende Offerten beliebt man unter C. H. S. L. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

für ein größeres Comptoir wird ein in der

Drogen-Branche bewandter sucht. Comptoir für Correspondenz u. Bücher bald zu engagieren gesucht. Offerten unter E. R. 12 poste restaur. Leipzig erbeten.

**Gefuch** wird bald ein tüchtiger Buchhalter für periodische Führung der Bücher. Adressen unter A. Z. 109 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Provisionsreisendergesuch.**

Bon einer leistungsfähigen Habitué wird eine ver-

mögende Dame oder Herr um ein Darlehen von

300 af. auf ein Jahr gegen 5 Prozent und getreue Sicheheit. Adressen niedergelegen unter L. P. in der Expedition dieses Blattes.

**Capitalien** in jeder Höhe à 4½, 5 und 5½ af.

haben auf sichere Hypothek auszuleihen

Vieweger & Co., Kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Et.

12.000 af., 4000 af. und 2000 af. sind gegen vorzügliche mindelmäßige Hypothek auszuleihen

durch D. Boux, Neumarkt 20.

**Thlr. 3—4000.** sind gegen mindelmäßige Hypothek auszuleihen durch

Adr. Dr. Langbein, Reichstraße 45, III.

**1000 Thlr.** sind gegen gute Hypothek auszu-

leihen. Adressen niedergelegen unter C. H. M. V. 34. in der Expedition dieses Blattes in

sucht, worauf dann nähere Details erfolgen werden.

Jünger, militärfreier, bestens empfohlene

Copist, der eine gesetzige, flotte Hand hat, wird für ein höchstes Handlungshaus gesucht.

Offerten unter C. G. H. 25. sind in der Expe-

dition d. Bl. niedergelegen.

**Gefuch.**

Bon einer leistungsfähigen Habitué wird eine ver-

mögende Dame oder Herr um ein Darlehen von

300 af. auf ein Jahr gegen 5 Prozent und getreue

Sicheheit. Adressen niedergelegen unter L. P. in der

Expedition dieses Blattes.

**Gefuch** wird bald ein tüchtiger Bu-

cher für periodische Führung

der Bücher. Adressen unter A. Z. 109 in der

Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Gefuch** wird bald ein tüchtiger Bu-</p

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 24.

Mittwoch den 24. Januar.

1872.

## Setzer-Gesuch.

Unterzeichnete Buchdruckerei sucht 3 bis 4 geübte Setzer, welche dem Buchdrucker-Verband nicht angehören.  
Die Gehalts-Vergütung erfolgt nach dem Leipziger Normaltarife mit einem  
real-Aufschlag von 10 Prozent, eventuell wird auch gewisses Geld im Betrage  
von 7 bis 8 Thaler pro Woche gewährt. Effective Arbeitszeit 10½ Stunden.  
**Reisepesen werden auf das reichlichste ersetzt.**

Diesjenigen Herren Schülern, welchen an einer langjährigen, dauernden  
Gönning geleget ist, erhalten den Vorzug, und treten dieselben dann auch in  
den Dienst besonderer Vergünstigungen.

**Buchdruckerei von Hermann Schönlein.**

Ein hiesiger angesehener Commissions-Ge-  
käuf in Manufakturwaren sucht einen  
in dieser Branche gewandten Kaufmann als Theil-  
haber. Offerten bittet man unter G. O. 156.  
In der Annoncen-Edition von Haasen-  
stein & Vogler in Leipzig zu abrufen.

**Schlossergesellen**, gute Arbeiter, werden ge-  
sucht. Weißstraße Nr. 52.

**Ein Gasanstalts-Inspector**  
wird für die städtische Gasanstalt hier gesucht.  
Werdele muss mit der Gasfabrikation und mit  
der Regung von Gasleitungsröhren vollständig  
vertraut sein, sich der Ausführung der erforder-  
lichen Schlosserarbeiten in der Anstalt und an  
den Apparaten der öffentlichen Beleuchtung unter-  
ziehen und zur Führung einiger Blöcke und Rech-  
nungen befähigt sein. Dagegen werden ihm ge-  
währt: ein täglicher Gehalt von 350  
Thalern, unentbehrliche Wohnung, Gas-  
beleuchtung und Feuerung.

Bewerber wollen ihre Zeugnisse unter Be-  
fugung ihrer Bezeugnisse bis spätestens zum  
5. Februar laufenden Jahres anhängen senden.  
Bisopau, den 18. Januar 1872.  
**Der Stadtrath.**  
H. Müller.

**Tüchtige Schlosser oder Mechaniker**  
sucht W. Axthelm, Hospitalstraße 10. **Schlossermeister.**

**4 Mechanikergehilfen**  
auf Brillantwagen und seine Apothekerwagen  
sowie für seine Maschinenarbeiten werden bei  
einem Wochenlohn von 5—6 ♂ sofort zu engagieren  
gewünscht. Reisegeld vergütet.  
Räheres durch Herrn O. Klemm, Universitätsstr.

**Mechaniker - Gehilfen**  
kommen auf lohnende Accordarbeit (Wagen) Be-  
hauptigung erhalten Königplatz 23.  
Ferd. Schwanius.

**Einige Schlosser auf Tafelwagen**  
Hugo Wostratzky,  
Bimmerstraße Nr. 1 (Reichels Garten).

**Ein Eisenbahnreiter erhält Arbeit bei**  
J. G. Schöne & Sohn, Neuschönfeld.

**Schlossergesellen** finden Arbeit bei Herm  
Schulze, Schlossermeister, Marienstraße 11.

Gesucht wird ein Schlossergeselle v. H. Hüner-  
sein, Mechaniker u. Opt., Hollé'sche Höhne 4.

**Ein tüchtiger Buchdräger gesucht**  
Bahnhofstraße Nr. 10.

**Geübte Steinhauer**  
werden zur Auffertigung von Sandsteinarbeiten  
in gutem Accordlohn gesucht und erhalten  
einen Monat. Arbeit 1 Thlr. Reiseentschädigung.  
Bernburg. E. & O. Merkle, Steinmeister.

Eine geschickter und solider Charakterarbeiter wird  
noch aufwärts bei gutem Verdienst gesucht.

Rückungen sind mit Adresse Cigarren ♯ 25.  
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Damen-Schneidergesellen**, auf Roben gut  
eingedielet, finden auf Woste oder auf Stück  
schneide, dauernde Arbeit in meiner Arbeitsstube  
Königstraße 55, Söllers Hof 1 Treppe.

A. Buchold's Wwe.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den  
älteren Schultenntüpfen ausgestattet, findet für  
komende Eltern in meinem Modewarengeschäft  
als Verkäufer unter günstigen Bedingungen Stellung.

**Adolph Hörlitzsch,**  
am Markt Nr. 16.

**Ostern 1872**  
wird in der Buchhandlung des Unterzeichneten  
ein Lehrlingsstelle frei, zu deren Belegung  
ein mit guten Schulkennissen ausgerüsteter junger  
Mann gesucht wird.

**Otto Klemm** in Leipzig  
Uhrmachelehrling gesucht. Einen Knaben,  
welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, sucht unter  
beständigen Bedingungen A. Kalb, Hainstraße 15.

Einen Lehrling sucht sofort oder zu Ostern,  
wobei einen Kaufburschen ins Jahrlohn  
Ferd. Dorn, Tapetenreiter, Dorotheenstr. 6.

Ein Sohn reicher Eltern, welcher Lust hat  
die Buchbinderei nebst Phantofse-Kartonazefach zu  
erlernen, findet Stelle bei

**Julius Tuch**, Lindenstraße 4.

Lehrling gesucht, welcher Lust hat Schuhmacher  
zu werden, Hollé'sche Straße 11 bei Hanke.

Einen Lehrling zu nächste Ostern sucht  
Stephan Loh, Kürschner, Brühl 21.

## Geübte Buchstaben-Stickerinnen

gesucht Hainstraße 30, III. Rudolph Moser.

Eine tontinente Pugmacherin, welche selbst-  
ständig zu arbeiten im Stande ist, wird in einer  
kleinen Provinzialstadt zum 1. April unter an-  
nehmbaren Bedingungen gesucht. Adressen unter  
G. L. ♯ 5 bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr.

Gesucht werden gründl. geübte Mädchen auf  
Probenarzige H. Windmühlenstr. 11, 1. Et. r.

**Strohdutnäherinnen und Outfagond-  
arbeiterinnen** finden sofort lohnende Beschäf-  
tigung bei Gorge & Müller, Wiesenstr. 11.

Geübte Näherinnen auf Domänenmäntel er-  
halten dauernde, guillohnende Beschäftigung  
A. Franke, Bayreuther Str. 6c.

**Clinke geübte Näherinnen** finden  
dauernde Beschäftigung bei  
Pauline Brunner, Reichsstr. 52.

Ein junges Mädchen, welches im Herigen  
von Oberhänden gehabt und auf Weeber & Wohl  
Maschine nähen kann, wird auf mehrere Tage  
ins Haus gesucht Windmühlenstraße Nr. 12,  
3. Etage, bei Freyer.

Geübte Weißdrägerinnen werden gesucht Peters-  
strich 3, Hof 4 Treppen bei H. Müller.

**Gesucht** werden sofort anständige Mädchen  
zum Erlernen des Maschinen-Nähens  
Kl. Burggasse 6, 1 Treppe links.

**Mädchen zum Falzen und Heften** sucht  
F. A. Neumann, Johanniskirche 32 part.

**Gesucht** werden Mädchen zum Blinde-Heften  
Magazingasse Nr. 6.

Geübte Goldausträgerin findet  
Stelle bei H. Sperling, Dörrenstr. 1b.

Ein junges Mädchen im Alter von 16 bis  
18 Jahren wird als Boffettmädel für tolle Lücke  
gesucht im Schillerschlösschen zu Göhlis.

**Gesucht**: 1. 2. Wamell (ff. Rest), 1. Jungen,  
3. Stubenmädel. 11 Mädchen f. Küche u. Haus,  
3 Köchin. Nitterstraße 46, 2. Etage.

**Gesucht** 2 Kössinen, 1 Wirtschaftierin, 6 Mäd-  
chen f. Küche u. Haus Grimmel'sche Str. 26 part.

Eine Köchin wird für den 1. Febr. gesucht  
Lehmann's Gart. 4, 1. rechts.

**Gesucht** wird 1 tüchtige Köchin,  
welche in seinen Häusern war, gute Empfehlungen  
hat. Räheres Petersstr. 37 im Hausstand.

**Gesucht** 2 Köchln., 3 Jungen, 1 Stubenmädel  
und 5 Mädchen für Alles Magazingasse 11, I.

**Gesucht** 1. Febr. eine Köchin in gesetzten Jahren,  
die Haushalt betreut. Gr. Blumend. Haussmann.

Gef. 8 Wirtschaft, 5 Verkäufer, 4 Boffettmädel,  
8 Köchln., 2 Pugmack, 2 Plättlerin, 6 Stuben-  
und 23 Dienstmädel. 2. Friedrich, Ritterstr. 2.

**Gesucht** wird z. 1. oder 15. Febr. ein accor-  
mit guten Zeugnissen versehene Stubenmädchen,  
welches gut nähen, plätzen und servieren kann.  
Mit Buch zu melden Nürnbergser Straße 45, I.

**Gesucht** wird z. 1. Febr. ein ordentliches  
Mädchen f. Küche u. Haus Ritterstr. 1, II. r.

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein ordent-  
liches, sießiges Mädchen für Küche und Haus-  
arbeit Petersstraße 12 parterre.

Zum 1. Febr. wird ein in Küche u. häusl. Arb. erf.  
Mädchen gesucht Mit Buch zu melden. Mittelstr. 10, I.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein ordentliches,  
sießiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.  
Zu erfragen Löhr's Platz Nr. 2, 2 Tr.

Ein solides Mädchen für Küche u. Haushalt  
wird für eine Pfarre in der Nähe von Weihenfels  
gesucht. Vorzustellen Chausseestraße 3, I.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen,  
welches gut nähen kann und sich auch häuslicher  
Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden  
Königstraße 13, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Februar  
für Küche und häusliche Arbeit gesucht  
Markt 17 (Königshaus) 3 Tr. vorh.

**Gesucht** ein braves, ordentliches u. reinliches  
Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu  
melden bei Frau Carl W. Hoffmann, Kleine  
Funkenburg.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. oder sogleich ein  
junges ordentl. Mädchen zur häuslichen Arbeit  
Solomonstraße 4 b. Seitengebäude rechts parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein braves  
Dienstmädchen Zeiger Straße 15 b, 1. Etage rechts.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. nächst. Monats  
ein junges Mädchen  
für leichte häusliche Arbeit. Zu melden Ritter-  
straße 22, im Hause 1 Treppe.

Zum 1. März wird ein braves ordentliches  
Dienstmädchen für Alles gesucht. Nur mit guten  
Zeugnissen Verschene mögen sich mit Buch in den  
Vormittagsstunden melden Emilienstraße 17, I.

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein ordentl.  
sieß. Mädchen, welches gut nähen kann und sich auch  
häusl. Arbeit melden.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugn. wird zum  
1. Febr. gesucht vom Oberlehrer Voigt in Göhlis.

Gef. 1. Febr. ein sieß. ehrl. arbeits. Mädchen für  
häusl. Arbeit. Mit Buch melden Petersstraße 19, I.

**Gesucht** wird ein ordentliches, reinliches und  
nicht zu junges Mädchen in Dienst, mit guten  
Zeugnissen versehen, Gr. Windmühlenstr. 31, 3. Et.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches gut nähen  
kann zum 1. oder 15. Februar. Mit Buch zu  
melden Lange Straße 22, 2. Etage links.

**Gesucht** wird ein sießiges ruhiges Mädchen für  
häusliche Arbeit Blumenstraße 3 b, 2 Tr. links.

**Gesucht** wird ein ordnungsliebendes Dienst-  
mädchen im Kassegarten zu Connewitz.

**Frankenthaler** wird zum sofortigen  
Atritt oder zum 1. Februar ein eh-  
liches, in häuslicher Arbeit erfahrenes,  
möglich älteres Dienstmädchen gesucht.  
Nur mit guten Zeugnissen zu melden  
Taubauer Straße Nr. 6, part. rechts.

Dienstmädchen und 2 perfekte Köchinnen werden  
gesucht Petersstraße Nr. 34 im Hof.

**Gesucht** wird ein zuverlässiges Mädchen für  
Küche, Stubenmädchen und Kindermädchen Peters-  
straße 37 im Wartgeschäft.

**Gesucht** wird per 1. Februar ein ordentliches  
reinliches Mädchen für Kinder und häusliche  
Wirtschaft Schrötergäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen  
für Kinder und häusliche Arbeit  
Grimm. Steinweg 52 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein Mädchen f.  
Kinder u. häusl. Arbeit Lindenstr. 4, 1. Etage.

**Gesucht** wird pr. 1. Febr. ein Mädchen für  
Kinder und häusliche Arbeit Brühl 80, 4 Tr. r.

**Gesucht** sofort oder 1. Februar ein Dienstmädchen  
beim Rest. Lehmann, Reichsäsel. Eisenbahnhof 10.

**Gesucht** ein ordentliches Mädchen, nicht über  
17 Jahre alt, wird für Kinder sofort  
gesucht Inselstraße 16 partire.

**Gesucht** ein gewandtes Mädchen, welches schon  
bei Kindern gedient Kl. Fleischerg. 26, Schnittgr.

Ein nicht zu junges Kindermädchen wird zum  
1. Februar gesucht Reichsstraße 11. Handelszug.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Wartung  
eines Kindes Wasserleitung Nr. 10, II.

**Rür Nachmittags** wird ein reinliches Kindermädchen  
gesucht Peterssteinweg 59/60, I. rechts.

Ein junges Mädchen od. alt. Frau wird auf  
einige Tage zu leichter Aufwartung gesucht  
Gerberstraße 38, IV. L.

Zur Aufwartung in den Morgenstund w. eine  
reinliche, arbeitsame Frau gesucht Emilienstr. 1 L.

**Gesucht** werden sofort zwei gute Ammen  
Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen.

## Stellegesuche.

### Ein Rechtscandidat

sucht Stellung auf einer hiesigen hochwertiichen  
Expedition. Gef. Adressen werden erbeten sub  
V. A. G. poste restante Leipzig.

### Agenturen für Wien

werden von einem gewandten zuverlässigen Agenten  
gesucht, der den Wiener Platz genau kennt, besta-  
Referenzen aufzuweisen hat und bei den bedeut-  
endsten dortigen Drogisten, Producenten- und  
Seifen- und Kerzenfabrikanten auf das Beste  
eingeschaut ist. Gef. Offerten werden unter der  
Chiſſe O. W. ♯ 100 durch die Expedition dieser  
Blattes erbeten.

Eines der ältesten schweizer Nähmaschinen-  
Geschäfte sucht die commissionsweise

### Bertreibung

einer größeren Fabrik auf einem der ersten  
Plätze der Schweiz. Beste Referenzen. Krankfe  
Offerten sub A. P. ♯ 4 befördert die Annoncen-  
expedition von Rudolf Mosse in Zürich.

Ein leistungsfähiges Geschäft sucht die  
Fabrikation couranter Artikel in  
Stahl, Eisen oder Messing, gleich-  
viel, ob es Präzisions- oder weniger  
feine Arbeiten sind, noch zu übernehmen.

**Gefäll. Franco**. Offerten unter Chiſſe  
G. Q. 780. bef

**Gesuch.**

Ein junger Mann aus Thüringen (militärisch), mit der Correspondenz und Buchführung vertraut, sucht Stellung. Die besten Bezeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter G. S. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann in gesetzten Jahren sucht baldigst Stellung, ist bis Donnerstag hier anzuhören und erbeten sich Offerten unter G. Y. 164 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier, Plauenscher Platz 6.

**Gesuch.**

Ein junger Mann, der bisher das väterliche Colonialwarengeschäft selbstständig geführt hat, mit allen Contorarbeiten, Buchhaltung ic. ziemlich vertraut ist, sucht, um sich weiter auszubilden, Stellung, am liebsten auf Contor eines größeren Geschäftes, gleichviel welcher Branche, und bittet werthe Reflektoren ihre Offerten sub C. O. 255. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden.

Ein Kaufmann in gesetzten Jahren, in doppelter und einfacher Buchführung, wie sämlichen Comptoir-Arbeiten erfahren, sucht eine Stellung.

Beste Referenzen stehen ihm zur Seite. Adressen unter F. S. II 40 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, der in zwei der bedeutendsten

**sächsischen und englischen Manufacturwarengeschäfte**

thätig gewesen und für letzteres bereit, sucht als Kagerist oder Reisender Stellung. Beste Referenzen. Offerten sub Z. 871, befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein mit den erforderlichen Sprachkenntnissen ausgerüsteter Kaufmann sucht, gefügt auf gute Referenzen, eine Stelle als Reisender nach der Schweiz und Italien. Geneigte Anträge nehmen unter Chiffre G. V. 162. die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

10 af Demjenigen, der einem gedienten Soldaten (cautionsfähig), im Rechnen und Schreiben bewandert, sowie mit guten Bezeugnissen versehen, baldigst Stellung verschafft.

Adressen sind erbeten unter G. A. in der Expedition dieses Blattes.

Ein im Rechnen und Schreiben gut bewandter Mann, 25 Jahre, gedienter Soldat, sucht Stelle als Schreiber, Comptordienner, Gassenbote oder Marktdecker. Werthe Offerten bittet man unter G. S. 77 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem praktischen Manne eine Stelle als Zimmerpoliz oder Gehörner sowie in schriftlichen Arbeiten.

Werthe Adressen unter M. II 88. beliebt man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Die berühmte Norddeutsche Sängergesellschaft sucht zur Wess 2 Buben z. Concerten. Wdr. erbitte ich umgeh. Woz. Bölticher, Dir. Stettin, Vollwerk 33.

Ein tüchtiger erfahrener Mann, verheirathet, ohne Kinder, sucht eine Stelle als Gärtner und kann sofort oder 1. März antreten.

Näherte Kunst erhielt der Gärtner Brandt in Connemich.

**Gärtnerstelle-Gesuch.**

Ein tüchtiger unverheiratheter Gärtner, in allen Arbeiten der Gärtnerei bewandert, sucht sofort oder bis zum 15. Februar eine Stelle. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthe Adressen unter C. F. bei Hrn. Lindner, Kreuzstraße Nr. 5, niederzulegen.

Ein Krähe, welcher diese Ostern die Schule verläßt und Mechanikus werden will, sucht eine Stelle als Lehrling (bloß seiner Mechanik). Gefällige Adressen unter P. II 317 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für einen Knaben von auswärts, welcher zu Ostern die Schule verläßt, eine Lehrlingsstelle als Mechanikus. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adressen und Mittheilung der Bedingungen Thomaskirchhof 16, 1. Et. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, militärisch, sucht sofort oder per 1. Februar a. c. eine Stelle als Markthelfer, Gassenbote oder Hausmann. Adressen in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre S. C. II 10 niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, 18 J., sucht Stelle als Markthelfer oder Kutschier. Wdr. erbeten Kl. Fleischergasse 7, 1 Tr. bei Münz.

Ein gedienter Militair (Reservist) sucht Beschäftigung. Werthe Adressen werden erbeten in der Expedition d. Bl. unter F. R. II.

Ein gewesener Militair, gelernter Zimmermann, gegenwärtig herrschaftlicher Diener, sucht, gefügt auf gute Bezeugnisse, per 1. März oder später Stellung als Hausmann, Markthelfer oder Gassendienner. Suchender ist auch mit der Feder bewandert. Gef. Offerten sind sub C. R. 258. an die Annoncenexpedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz einzusenden.

Ein gutstüchter Markthelfer, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sofort oder per Ostern einen Haushaltsposten.

Gef. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter F. L. II 42 niederzulegen.

**Mrs Verkäuferin**  
wünscht sich ein junges anständiges Mädchen zu vermieten. Werthe Adressen unter II 100. H. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches bis jetzt als Verkäuferin thätig war, sucht unter Vorzeigung einer Karte eine ähn. Stelle, gleichviel welcher Branche. Räh. Körnerstr. 9 part. r.

Eine sehr geübte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Brühl 58, Seifeng.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Schneider- und Kustossern. Gef. Adressen beliebt man Gerberstraße 62 bei Häggemann niederzulegen.

Eine Schneiderin, welche bis jetzt für ein Geschäft arbeitete, wünscht für Familien in und außer dem Hause zu arbeiten; Roben so wie Knabenhabits werden nach neuester Facon gearbeitet. Nähertes Reichsstraße 21 im Garten.

Eine geübte Schneiderin, im Besitz einer Wheeler-Wilson-Wäscherei, die auch im Weißnähen, Wäschezeichnen, Sticken, Plätzen und Bügeln beschäftigt ist, sucht Arbeit in Familien oder auch zu Hause. Nähertes Reichsstraße 38, 4 Treppen.

Eine geübte Stepperin, mit eigener Maschine, sucht bei einem Schneider oder Schuhmacher Beschäftigung Kupfergäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen von auswärts, welches im Hause ic. bewandert ist, sucht pr. 1. Febr. Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Nähertes Elsterstraße Nr. 27, im Hof 2 Treppen.

Eine junge Frau, geübt im Plätteln, sucht Beschäftigung Johannisgasse 24, 1 Treppe.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung Mühlstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe links.

Eine ganz perfekte Köchin, eine Büffermannsfell, vier Jahre in Stelle, suchen Dienst. Zu erfragen Lange Straße Nr. 40 part. r.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle im Hotel ob Privat. Wdr. abzug. Hohe Str. 42 i. Hofe 2 Tr. links.

Ein Mädchen von auswärts, welchem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen und das immer bei noblen Herrschaften hier gedient, sucht als Köchin zum 1. Febr. Dienst. Zu erfr. Lindenstr. 6, III. r.

Ein Mädchen, welches die seine Küche gut versteht, überhaupt in jedem Hause des Hauses gewiss gründliche Erfahrungen hat, sucht Stelle als Wirtshäuslerin. Lindenstraße 5, 1 Treppe.

Gesucht für ein anständiges Mädchen eine Stelle zur Führung einer kleinen Wirthschaft oder bei einem älteren Herrn. Adressen unter T. F. 32. erbeten in der Expedition d. Bl.

Eine Dame in gesetztem Alter sucht zum 1. Februar oder später eine Stelle als Wirthschafterin in ruhiger Familie oder bei einzelnen Herrn. Wdr. abzugeben Poststraße 4, III.

Ein anständiges und zuverlässiges Mädchen, Mitte zwanziger Jahre, sucht baldigst Stellung als Jungmagd oder als selbstständige Hüterin eines mittleren Haushalts. Nähertes bei G. Canib, Elisenstraße 13.

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Jahre gedient und in allen Arbeiten erfahren ist, waschen, plätzen u. s. w. kann, sucht zum 1. Febr. eine Stelle als Jungmagd. Nähertes Bölticher-gäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Stellen suchen 2 Jungen, 1 Mädchen, welches durch Küche vorst. Gute Adressen Grimm Str. 26 p. B.-C.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb wünscht eine Stelle als Stubenmädchen. Selbiges ist im Friseur, Serviten Nähen und Plätzen geübt. Werthe Herrschaften mögen ihre Adressen niederlegen Querstraße 17, 4 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, welches servieren kann, sucht als Stubenmädchen oder Verkäuferin eine Stelle. Nähertes Witwe Hahn, Dresdner Straße 9, Goldnes Einhorn 1. Hof links 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Februar für Küche und häusliche Arbeit möglichst bei einzelnen Leuten Dienst. Nähertes Dresdner Straße 37 partierre links.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und Haushalt mit besorgt, sucht, gefügt auf gute Bezeugnisse, zum 15. Febr. Dienst. Wdr. abzugeben Johannisgasse 31, Hof quer vor 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Offerten sub L. L. erbeten durch Robert Braunes

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nähertes Gr. Fleischberg, Stadt Görlitz, Tr. E. bei F. Lorenz.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in Küche u. Häusl. erfahren, sucht sofort oder 1. Febr. Dienst. Nähertes Peterstraße Nr. 16, Hof r. part.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Adressen werden erbeten Gerberstr. 38, Hof 18. II.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Haushalt. Nähertes Hohe Straße Nr. 17 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht für die Küche zum 15. Februar Stelle. Das Näherte Markt 11, links im Haussrand bei Riedel.

Gesucht wird für ein Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist eine Stelle als Hausmädchen oder für größere Kinder. Nähertes Peterstraße 37 im Haussrand.

Eine Mädchen sucht Dienst für Kinder Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Eine junges Mädchen sucht sofort Aufwartung. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 2, 3 Tr.

Ein reinlich 6 Mädchen, nicht zu jung, von auswärts, sucht sofort von 10 Uhr bis Abends Aufwartung. Hainstraße 12, 1 Tr. zu erfahren.

Eine ältere unabhängige Frau, welche gut tanzen kann, sucht als Aufwartung ic. Beschäftigung. Zu erfragen Ritterstraße 46, II.

**Mietgesuche.**

Hat jemand ein langes weiches Schlaf-Divan auf einige Monate zu vermieten, so bittet man die Adresse gef. Windmühlenstr. 15, 1. Etage rechts abzugeben.

Ein Laden, wenn auch klein, aber nur in guter Lage, wird bald, spätestens für Ostern, zu mieten gefunden. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Adresse C. P. G. II 75. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Werk-Loc.**

Ein geräumiges Partiere-Loc. Brühl 3, 3. Gew., Vermietung. Eine anständige, alleinlebende Dame sucht von jetzt bis Ostern ein Logis in der inneren Stadt.

Wdr. bittet man niedezulegen Petersstraße 24 bei Herrn Kaufmann Müller.

Ostern wird eine Wohnung u. kleine Werkstatt, Stadt oder innere Vorstadt gesucht. Wdr. erbeten unter H. B. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. April 1 Logis m. Werk-

Adressen bittet man hohe Str. 40 part. abzugeben.

Gesucht wird sofort oder bis 1. Febr.

Eine Dame sucht von jetzt bis Ostern ein kleines Familienlogis, wenn auch Untermiete.

Adressen bittet man unter G. A. B. II 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleiner Logis für ca. 60. wird für Ostern zu mieten gesucht. Wdr. unter F. L. 42 bei Hrn. Otto Klemm, Unterstädtl. Werkstatt, niederzulegen.

Ein Bahnbeamter sucht zu Ostern ein kleines Büroräume, Zeiter, Börsen, Bahnhof, in der Nähe des Böhmischen Bahnhofs.

Adressen mit Preisangabe sind unter H. H. II 21. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Für Ostern.**

Eine geräumige helle Werkstatt oder ein geeigneter Platz dazu wird zu mieten gesucht. Wdr. unter F. G. II 246 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird bis Ostern eine Feuerwerkstelle, womöglich mit Wohnung. Adressen bittet man Roßstraße 4 b, parterre links, abzugeben.

Eine Dame sucht zu Ostern eine kleine Wohnung u. kleine Werkstatt, oder innere Vorstadt.

Gesucht wird zum 1. Febr. in der inneren Stadt.

Von einer hübschen Familie wird, per Johannis oder Michaelis d. J. beziehbar, ein freundliches, mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen verliebtes

Büro. Wdr. erbeten.

Eine Dame sucht zu Ostern eine elegante

Bel. Etage in guter Lage, bestehend aus circa 8 geräumigen Zimmern mit Zubehör.

Wdr. unter A. Z. II 700. durch die Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird für eine anständige Person ein

Kammer, Dresdner Vorstadt. Wdr. sind Johannis-

gasse Nr. 32 parterre links niederzulegen.

Eine ältere Dame sucht bei anständigen Leuten eine unmeubl. Stube mit Schlafräum.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der

Expedition dieses Blattes niederzulegen mit B. Logiagesuch.

Gesucht wird für eine anständige Person ei-

nige Zimmer, ohne Kammer, ob mit oder ohne

Wdr. erbeten.

Gesucht wird für eine jungen Dame ein gut meubl.

Zimmer und wo sie sich gleichzeitig am Mittagabend h. heiligen kann. Adressen A. Z. 10 Ostern-

Annahme Hainstraße 21 erbeten.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein gut meubl.

Stube mit Zubehör. Wdr. im Hotel Russie niederzulegen.

Gesucht wird für eine anständige Person ei-

eine Schlafräume ohne Bett, in der Nähe

Peterssteinweg. Wdr. im Weißgesch. d. H. erbeten.

Gesucht wird für ein junges Mädchen wird einfache Stube gesucht. Offerten mit Preis bittet man mit K. II 42. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein gut meubl.

Zimmer und wo sie sich gleichzeitig am Mittagabend h. heiligen kann. Adressen A. Z. 10 Ostern-

# Restaurants - Verpachtung.

Eine der größten Restaurants in Chemnitz, verbunden mit Café, in bester Lage der Stadt, mit vollständigem Inventar versehen, kann von einem cautiousfähigen tüchtigen Manne vom Fach baldigst übernommen werden.

Offerten unter Chiffre A. B. No. 800. poste restante Chemnitz.

Als taufum Geschäftslodal, auch zu einer feinen Conditorei mit Café und Beyer. Hier ist ein großes Parterre, am belebtesten Theile an der Promenade, 1. April ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.

Als taufum Geschäftslodal oder Comptoir ist Öffnen ein Parterre mit Gal in frequenter Lage an der Promenade, aus zwei Zimmern nach der Straße und zwei Zimmern nach dem Hof, auf Wunsch mit barockhohendem Hofraum zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Parterre.

Zu vermieten ist ein großer Boden mit Aufzug am Neumarkt von Östern ab durch Dr. Schopf, Brühl Nr. 81, II.

Mein Wohn-, Stalls- und Niederlagsgebäude auf Bahnhof Cannabos bin ich gegenwärtig sofort zu verpachten, auch billigt zu verkaufen. Maurermeister Hofmann in Döbeln.

**Sommer-Wohnung.**

In Naschwitz,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig,  $\frac{1}{4}$  Stunde von der Omnibusstation Connitz, eine große geräumige Wohnung mit Garten und Stallung zu vermieten.

Näheres dasselbe im Herrenhaus.

Ein Parterre mit Veranda u. Garten 300  $\text{m}^2$ , eine 2. Et. 350  $\text{m}^2$ , nahe d. Rosenthal, ein hohes Parterre 260  $\text{m}^2$  u. eine 3. Etage 350  $\text{m}^2$ , nahe d. Bahnhof, Bahnhof, und eine 3. Etage mit Garten 325  $\text{m}^2$ , schön. Thell der Dresden. Vorstadt, und andere Logis hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, part.

**I. April** beziehbar 1 hohes Parterre innere Zeiger Vorstadt von 2 Salons, 5 Stuben und Zubehör, Gas und Wasserleitung und Garten. Preis 550  $\text{m}^2$ . Näheres durch das Local-Comptoir von Friedrich Jähring, Neumarkt 15, 1. Etage.

In einem herrschaftl. Hause, von nur 2 Familien bewohnt, in schöner Lage der Westvorstadt, ist noch beliebt entweder das elegante hohe Parterre mit Garten von 12 Zimmern und Zubehör oder die 1. Etage von 8 Zimmern und Zubehör von Östern ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21, parterre.

Sofort oder später beziehbar hat ein neu eingerichtetes hohes Parterre mit Garten u. Veranda 300  $\text{m}^2$ , nahe dem Rosenthal, eine 3. Etage mit Garten 280  $\text{m}^2$ , Reichel's Garten, zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, parterre.

Eine 1. Etage 7 Stuben u. Zubehör 420  $\text{m}^2$ , eine 3. desgl. 340  $\text{m}^2$  sind nahe am Klopstock vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Warfusgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine sehr comfort. 1. Etage 650  $\text{m}^2$ , nahe dem Säulenhaus, in Östern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gen. NB. Auch wird die Etage geh. vermietet.

Ab 1. April ist die halbe 1. Et. von 3 Stuben für 110  $\text{m}^2$  zu verm. Körnerstr. 17 b. Söhnen.

**I. April** beziehbar n. d. B. Bahn eine 2. Et. 120  $\text{m}^2$ , eine 3. Etage 120  $\text{m}^2$ , jede Etage 2 St., Kammern, Zubehör und Wasser. Näheres durch Commissions-Bureau von Dr. Jähring, Neumarkt 15, I.

Die 2. Etage, Körnerstr. Nr. 18, enth. 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist vom 1. April a. c. ab zu vermieten durch Dr. Langbein, Reichstr. 45, III.

In unserem an der Zeiger Straße gelegenen Hause ist die mit Wasserleitung versehene, nach der Stadt zu gelegene zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör vom 1. April d. J. ab anderweit zu vermieten.

Näheres auf unserem Comptoir Braukraße Nr. 2.

Directorium der Vereinsbierbrauerei.

Zu vermieten pr. Johannis für 250  $\text{m}^2$  die aus 3 Stuben u. Zubehör bestehende, vorzüglich gehaltene linke Hälfte der 2. Etage Emilienstraße 1. Näheres dasselbe zwischen 12 u. 2 Uhr Mittags.

Zu vermieten sehr schöne 3. Et. Zeiger B., 215  $\text{m}^2$ , 1. Et. 140  $\text{m}^2$ , 1. Logis 128  $\text{m}^2$  und 120  $\text{m}^2$ , einige 280  $\text{m}^2$  bis 350  $\text{m}^2$ , eine schönes Parterre 260  $\text{m}^2$ , so wie noch größer bis 650  $\text{m}^2$ . Local-Comptoir Sidonienstraße 16. G. Groß.

Zu vermieten sind prachtvolle Wohnungen mit Eßzimmern zu 465—675  $\text{m}^2$ , ohne Eßzimmern zu 350 und 290  $\text{m}^2$ , eine 4. Etage mit großem Balkon zu 210  $\text{m}^2$  und zwei kleinere zu 15 und 140  $\text{m}^2$ .

Näheres beim Besitzer Turner- und Waisenhaus-Kroch. Ede dasselbe.

Sofor. verm. eine elegante 3. Etage in östlicher Vorstadt (Wasser-, Gasleitung und Garten) für 400  $\text{m}^2$  Dr. Hermann, Nicolaistr. 6, II.

Begutahlt ist Gr. Windmühlenstraße 28a (Rücke des Bayerischen Bahnhofs) die Hälfte der 3. Etage, best. best. aus 3 Stuben nebst Zubehör, von Mitte März an zu vermieten. Preis incl. Treppenbel. u. Wasserl. 200  $\text{m}^2$ . Röh. dos. zu erste. 1. Herren Schloßstelle erh. Gr. Windmühlenstraße 28a. Biegert.

Öffnen sind zwei Schlafräume Groß: Windmühlenstraße 46, im Hof 2 Treppen.

Öffnen ist eine freundl. Stube als Schlafräume für Herren Nicolaistraße 38, Hof rechts 1 Tr.

Öffnen ist eine Schlafräume für einen Herrn Marktstr. Nr. 6, Hof 2 Treppen rechts.

Öffnen ist eine freundl. Schlafräume für Herren Alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppen.

Öffnen zwei Schlafräume in einer mehl. Stube Neumarkt 35, 4. Etage vorherraus.

Öffnen ist eine Stube mit 2—3 Betten Antonstraße 19, 1 Treppen rechts.

Öffnen ist eine Schlafräume für einen Herrn Brühl 83, 3 Treppen.

Öffnen ist eine Schlafräume für einen soldaten Herrn Königplatz 1, 4 Tr. links.

Öffnen sind Schlafräume für solide Herren Turnerstraße Nr. 2, 2 Tr.

Öffnen ist 1 freundl. Schlafräume mit S- u. Haushäl. f. Herren Wiesenstraße 9, 4 Tr. links.

Öffnen ist eine Schlafräume in einer mehl. Stube mit Kammer und Haushäl. für Herren Sternwartestraße 14, 4 Treppen.

Öffnen eine freundl. Schlafräume für Herren Wallenhausenstraße 38, 4 Tr. (Edt der Turnerstr.)

Öffnen ist eine Schlafräume für einen Herrn Poststraße Nr. 10, im Hof 2 Thür.

Öffnen sind freundl. Schlafräume für Herren Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppen links.

Öffnen ist eine Schlafräume für 1 sold. Herrn Hohe Straße 20, Hof 2. Et. r.

Öffnen eine freundl. Schlafräume für Herren in einer heizbaren Stube Petersstraße 16, 1 Tr. l.

Theilnehmer gesucht zu Schlafräume in fr. mehl. Stube mit Kammer Petersstraße 35, Tr. A. 3 Tr. r.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einem Zimmer Schloßgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Ein kleines Zimmer, 10—15 Personen fassend, für kleine Gesellschaften u. gratis zu vergeben Hohe Straße 7.

Mein Gesellschaftszimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.

Ein kleineres Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei. A. Schulze, Große Fleischergasse 8—9, Goldner Elefant.</

## Maskenball der Gesellschaft „Neunzehner“

im Schützenhaus



Freitag den 26. Januar 2. C.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstr. 33, in Empfang zu nehmen. — NB. Abonnementkarten sind unbrauchbar. D. V.

## Großer Volks-Maskenball

in der

## Central-Halle

Mittwoch den 24. Jan. 1872.

Die Säle werden 1,7 Uhr geöffnet. Ununterbrochenes Concert von zwei Musikschören. Nach der Polonaise beginnt der Ball und ist von da ab das Demaskiren gestattet. Ohne Maske ist kein Zutritt. Dominos sowie Masken sind am Eingange der Garderoben zu haben. Den Anordnungen der Ball-Vorsteher ist unbedingt Folge zu leisten. Billet-Ausgabe: Herren-Billet 15 %, Damen-Billet 10 % bei Frau Wwe. Richter, Borsig'schen Nr. 10 und beim Oberkellner in der Centralhalle. Abends an der Kasse: Herren-Billet 20 %, Damen-Billet 15 %. Julius Jaeger.

## Sanssouci in Neuschönfeld.

Heute Mittwoch

### großer Gesellschafts-Maskenball,

wozu ergebenst einlade

Ohne Maske ist kein Zutritt.

d. v.

## Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Theaterschöpfamilie Pittenger. Aufgang 8 Uhr. Eintritt 3 Rgt. Bayerisch Bier und tolle Rübe. Ch. V. Petzoldt.

## Schwarzkopf's Restauration, Rossmarkt Nr. 10.

Heute Abend Gesangsvorträge von der Familie Dünnbeck aus Erfurt. Bier ff. D. O.

## Schlachtfest

K. F. Prell, Berliner Straße Nr. 1b.

## Bürgergarten Brüderstraße Nr. 9.

Caramb., Billard und Regelbahn.

Heute Schlachtfest. Bayerisch u. Vereinslagerbier ff. F. Stehfest.

## Die Restauration im Universitätskeller,

Ritterstraße Nr. 43,

empfiehlt für heute früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst. Ergebenst C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

## Schlachtfest empfiehlt für heute G. Auerbach, Brühl 36.

## Burgkeller. Heute Schlachtfest. A. Löwe.

## Restauration und Billard von Ernst Busch,

Theatergasse Nr. 5.

Heute Schlachtfest (Bier ff.), wozu ergebenst einlade d. O.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schlachtfest. — NB. Bayerisches und Lagerbier ganz vorzüglich.

## Restaurant Wintergartenstrasse 3. Telegraphen-Station.

Heute Mittwoch Abend Schweinsköchen mit Klößen. Bayerisches und Lagerbier ff. Von 1/2 Uhr an Concert. R. Pfeiffer.

Heute Mittag und Abend Schweinsköchen mit Klößen, Lagerbier ff. & Glas 13 % empfiehlt F. Morenz, Kupfergäßchen 10.

Schweinsköchen und Klöße empfiehlt heute Abend Herm. Müller, Burgstraße 8. NB. Bayerisch von Tucher aus Nürnberg sehr vorzüglich, sowie ff. Lagerbier. Billard.

## Cajert's Restauration in Lehmann's Garten

empfiehlt zu heute Abend Schweinsköchen mit Klößen.

## Grüner Baum. Heute Abend Schweinsköchen.

## C. F. Kunze's Restauration,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

empfiehlt heute Abend mit Krautköchen. Bayerisches und Lagerbier extrafein. Morgen Schlachtfest.

Saure Kindsfäldaunen empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

## Stadt Gotha. Heute Abend Roastbeef englisch.

Heute Abend „sauere Kindsfäldaunen.“

Restauration von R. Götz, Nicolaistraße 51.

## Mockturtle-Suppe à la Wilkens

empfiehlt heute Abend Löwe's bayerische Bierstube, Nicolaistraße 14.

## Schillerschlösschen in Gotha.

Heute Sauerbraten. Täglich guten Kaffee und frische Blattwürste.

## Oberschenke Gotha.

empfiehlt täglich gewählte Spezialkarte, frischen Kaffee, Stolle u. Pfannkuchen, s. Bayerisch Bier sowie ff. Lagerbier à Glas 13 %, 2 Gl. 2 1/2 %, u. extrafeine Kaffee. Frdr. Schaefer.

## Zur blauen Hand.

Für heute Abend Salat zu Karaffen poln. u. klau freundlich ein. L. Meinhardt.

Echt Bayerisch und ff. Lagerbier.

## Restaurant Victoria,

vorm. Goldene Zäge.

Karaffen volkisch oder blau, echt Grimmbacher und Vereinslagerbier ff. empfiehlt Fritz Lippert.

## Heute Mockturtle-Suppe.

Böttcherwäldchen 3. Mittagszeit à Port. 3 %.

Heute Käse mit Weißwurst oder Sauerbraten.

Katharinenstr. 20 Gemüse mit Fleisch

Speisewelle und Brod Port. 2 1/2 %.

## Ein Siegeling

ist von der Königstraße bis Café français verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben.

Vergangenen Dienstag wurde ein rothes Portemonnaie verloren. Der Finder erhält Belohnung Königstraße Nr. 22, 1. Etage.

Verloren Sonnabend Abend eine lat. Arbeit (Rolle)

Nähd. Bay. Bahnh. Abz. Kohlenstr. 1, Postg. Soul.

Verloren wurde in der Nähe der Post eine Brieftasche mit verschied. Karten u. Bezeichnung d. Wohnung d. Besitzer. G. Dank u. gute Bel. bald abzugeben.

Verloren wurde vom neuen Theater bis zum Burgkeller eine Netzpelzmanschette. Der Finder wird gebeten, selbst im Burgkeller abzugeben.

Verloren wurde Dienstag den 23. Jan. eine Bisamspitzmütze mit blauem Tuchdebel v. Thomaskirchhof, Lehmann's Garten bis zur Gustav-Adolph-Straße 31, Hinterh. 3 Tr., woselbst der ehrliche Finder gebeten wird sie g. Dank u. g. Bel. abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde auf dem Wege vom Jagdschlosschen im Schönsfeld bis auf die Eisenbahnlinie ein schwarzer Kinderpelztragen (Motte) verloren.

Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung Eisenbahnstraße Nr. 2 parterre.

Verloren von Gotha nach Leipzig eine weiße

Hutfeder. Gegen Belohnung abzugeben Rühlsgasse Nr. 6, III.

Verloren ein mit grün u. weißer Seide bekleideter Waschkästchen. G. Bel. abzugeben. Rühlsg. Str. 30 p. r.

Petschaft auf Grimm. Str. verloren. Abzugeben gegen Belohnung Löwen-Apotheke.

Der Finder eines Sonntags an der Oberfläche zu Gotha verlorenen Kinderpelztragens (weiß mit

schwarzen Floden) Dank und gute Belohnung Leipzig, Mittelstraße Nr. 17 patteire links.

## Verloren.

Auf dem Wege von der Quer- zur Dörrenstraße ist eine Kiste Tinnoben HH 118, 35 Pfund,

verloren gegangen. Gegen Belohnung Wagded. Leipzig, Güter-Verwaltung abzugeben.

Ein Bettüberzug, gezeichnet E. F., der vor Weihnachten 1871 vom Trockenboden mitgenommen w. ist 22. Jan. zurückgebr. abzuh. Rosstr. 6, IV.

Zurückgelassen wurde in der Abendunterhaltung des Gesangvereins Allegretto im Eldorado ein Rüss.

Azuholen Große Windmühlenstraße 46, I.

## Verlaufen

hat sich Sonntag Nachmittag an der Wagmühler

Brücke ein kleiner brauner Äschenpinscher, Steuermarke 1052. Wiederbringer erhält eine Belohnung bei Morris Vollrath, Alte Waage.

Entflohen ein zahmer Sperrling. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Lessingstraße Nr. 2, 3. Etage.

## Bitte.

Ein hierzulande lebender Professor der Medizin soll, gewordenen Kunde nach, nähere Aufschlüsse über die

## Höhle von Monsummano

im Lucca-Pisaner Thale (Toscana),

in welcher man, heimliche glaubhaften Berichten

zufolge, vollständige Heilung der Gicht finden soll, geben können.

Der betreffende Herr wird gebeten, eine solche

Auskunft entweder öffentlich zu ertheilen, oder seine

Adresse gültig in der Expedition dieses Blattes

unter Chiſſe V. V. 29 niedersetzen zu wollen.

## Aufforderung.

Diejenige Dame, welche am 20. d. M. bei mir

5 % hinterlegte, um sich das Logis in der zweiten

Etag. in meinem Gebäude zu sichern, wird gebeten,

mich zu besuchen, da Adress unbekannt und Logis

als nicht gemietet zu betrachten ist.

## J. Straßburger, Turnerstr. 8, 1. Et.

Herr Buchbindemeister F. W. Schäffel wird um ges. Angabe seiner jetzigen Wohnung resp. Rückgabe der ihm unvertrauten Bücher gebeten.

Gustav Grenzenberg.

\*) In Leipzig à GL 7 1/2 Rgt. bei Otto

Weissner, Nicolaistraße Nr. 52.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 24.

Mittwoch den 24. Januar.

1872.

## Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

Der unterzeichnete gerichtlich bestellte Gläubigerausschuss im Concourse der Sächsischen Hypothekenbank zu Leipzig macht hiermit die Pfandbesitzer dieser Bank darauf aufmerksam,  
dass alle bis zum Ablauf der Anmeldungsfrist, also bis zum 17. Februar d. J.  
nicht angemeldeten Pfandbriefe völlig werthlos werden, weil nach Sächsischen Gesetzen weder  
eine nachträgliche Anmeldung möglich ist, noch gegen eine Versäumung an der obigen Anmeldungsfrist Restitution ertheilt wird.

Leipzig, den 12. Januar 1872.

Der Gläubigerausschuss im Concourse der Sächsischen Hypothekenbank zu Leipzig.

Adv. Hennig. Adv. Oehme. Adv. Ernst Richter. Adv. R. Wachsmuth.

## Mildensteiner Kiefernbadelampfbäder,

Windmühlenstraße Nr. 41. Arztlich verordnet bei Muskeln- u. Gelenk-  
rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Nerven- u. Magenleiden, bei Drüsen-  
und Zahnschmerzen, bei Blut-Sickungen, Bluterkrankungen, Schleim- und Lungenstarrchen.

Heute Mittwoch, 24. Januar,

## Größnung meiner Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

Brühl in der Tuchhalle. Täglich geöffnet von früh 10 bis Abends 9 Uhr.  
— 2000 Ansichten. —

Eintritt 7½, %, 6 Billets 1 -, Abonnement 1½, —.

Ein altes Sprichwort sagt: „Wo man einmal gut aufgenommen, soll man nicht bald wieder kommen.“ Aber wie wir leichtfertigen Kinder des neunzehnten Jahrhunderts nun einmal sind, so kann wir auch dieses Sprichwort im Mund, aber unsere Thoten richten sich nicht darnach. So auch ich. Raum sind wenig Jahre vergangen, seit ich meine Ausstellung in der Centralhalle hier stellte, und schon bin ich abwärts zur Stelle, um genugteit, recht reizenden Aufspruch hittend. Lade mich darum den Schein der Zubringlichkeit auf mich, so muss ich gestehen, dass ein verehrliches Publikum hier einen Theil der Schuld daran trägt, durch die Güte, mit welcher ich, der Fremde, mich aufgenommen wurde, durch das Verständnis und den Besuch, welchen man meinen schönen Bildern entgegenbrachte. Eine zweite Rechtfertigung bietet aber auch der Gegentand selbst. Damals war meine Ausstellung noch ein Kind, dessen erste Schritte ich mit Liebe und Sorgfalt leitete, heute ist es ein vollendetes Ganze, welches auf der Welt seinesgleichen nicht hat; rüchtig habe ich fortgewirkt, neue Erfahrungen, neue Arbeiten benutzt, geringere Bilder ausgeschlossen, bessere interessante großer Zahl eingereicht. Mein Katalog, in durchaus neuer Ordnung, liegt jetzt in 6. Auflage vor, und schmeichelhaft für mich war der Besuch, welchen mir Capacitäten und Publicum jeden Abend, jeder Stadt, wo ich mich aufhielt, entgegenbrachten; möchte es hier ebenso sein, möchte jeder Besucher befriedigt werden, dies meine Bitte, mein Wunsch. Hochachtungsvoll  
**Oscar Jann.**

## Cottage-Quartier.

Erklärungen zum Beitritt werden

Freitag den 26. und  
Samstagabend den 27.

Am Mittag 1½ - 1¼ Uhr im Schützenhaus entgegenommen.

Die Herren, welche sich bei den Vororten betätigten, haben folgende Parcellen belegt:  
Nr. 30, 43, 72, 73, 71, 88, 28, 131, 85, 86, 38, 84, 130, 101, 102, 103, 41, 40, 26, 27, 23.  
Die Drucksachen und Pläne des Cottage-Quartieres sind noch zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das provisorische Comité.

## Gesang-Verein Typographia.

Heute pünktlich 1½ Uhr Menn's Restoration.

D. V.

## Leipziger Lehrer-Verein.

Donnerstag den 25. Januar 7½ Uhr.

Tagesordnung: 1) Die Vermehrung der Unterrichtsstunden. 2) Bericht über die Delegiertenversammlung zu Berlin.

D. V.

## Schützen-Gesellschaft.

Sonntag, den 28. d. Mts. von früh 10½ - 1½ Uhr und Nachmittags von 3 - 4½ Uhr

## Schwein-Ausschiessen

abhalten werden, wozu die Schützler an 10 % nur Donnerstag den 25. d. Mts. von 10 - 12 Uhr Petersstraße Nr. 29, 1 Treppe hoch ausgegeben werden.

Die sonstigen näheren Bestimmungen liegen bei der Karten-Ausgabe zur geselligen Einsicht aus, und auch in der Schiekhalle angebracht.

Zu recht zahlreicher Beteiligung lädt die geehrten Mitglieder freundlich ein.

Der Vorstand.

**Loreley.** Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Mitteilungen, das Programm am Karrenabend betreffend.

**Myrthe.** Sonntag den 28. Januar 1872. Gesellschaftsabend im Saale des Eldorado.

D. V.

## Thespis im Gosenthal.

Heute Mittwoch große Theater-Aufführung nebst Ball bis 2 Uhr.

Anfang 5 Uhr Alles Nähere die Programms.

Der Vorstand.

## Genossenschaft selbstständiger Kleidermacher.

Versammlung heute Mittwoch den 24. Januar a. c. Abends 1½ Uhr im Saale der Bodenauer Bierhalle.

Die Anwesenheit aller Mitglieder ist dringend notwendig, sowie auch das Erscheinen sämtlicher Herren Collegen erwünscht und lädt dazu ergebenst ein.

der Vorstand.

**Generalversammlung des Arbeiter-Bildungs-Vereins**

Samstag den 27. Januar, Abends 8 Uhr. Tagesordnung: Berichte des Vorstands und der Revisor. Neuwahl des Vorstandes. Neuwahl der Ordner und eines ständigen Revisors. Antrag auf Erhebung einer vierjährigen Extrasteuer von 1 %. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

der Vorstand.

**Maler-, Lackirer- u. Vergolder-Krankencasse.**

Generalversammlung Montag den 29. Januar a. c. Abends 8 Uhr bei Herrn Mayrhofer, 11 Burg. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht. Erledigung der Anträge. Vorstandswahl.

Der Vorstand.

General-Versammlung der Unterstützungs-Casse für arbeitsunfähige und hilfsbedürftige Pianofortearbeiter Leipzigs

Mittwoch den 24. d. M. Abends 8 Uhr im Locale des Arbeitersbildung-Vereins Ritterstraße Nr. 43.

Tagesordnung: 1) jährliche Rechnungsablage §. 9. 2) Wahl des Ausschusses §. 8 der Satzungen. Um recht pünktliches u. zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bitte der Vorstand.

(Eingesandt.)

Im Erfahrung gebracht, dass Freitag den 26. Jan. Herr Köhler, eines der beliebtesten und thätigsten Mitglieder des Vereins-Theaters, seine Benefiz-Vorstellung hat und derselbe zu diesem Zweck das Stück: „Der Störenfried“, Lustspiel in 4 Acten von Dr. Robert Benedict, eines der besten Werke des ausgezeichneten Dichters, gewählt hat, so können wir nicht unterlassen, das Publicum darauf aufmerksam zu machen und wünschen dem Benefizanten von Herzen ein recht volles Haus.

## Die echten Lampert's Heilmittel\*)

seit dem Jahre 1780 im Handel, sind die einzigen wichtigen Medicamente, die eben so billig als schnell heilend, von vielen Tausend Menschen gegen Rheumatismus, Gicht, Degenbeschwerden, ferner gegen Brüch, Krebs- und Magenleiden, endlich gegen offene und aufzugehende Wunden u. Geschwüre mit großem Erfolg gebraucht werden.

\*) Allein eht à 2½, 5, 8 und 15 Mgr. in allen größeren Apotheken und in allen Apotheken Leipzigs und Umgegend.

Was der erprobte und tüchtige Arzt empfiehlt, ist Bürgehaft für den Kranken.

Endesfertigter gibt hiermit der leidenden Menschheit kund, dass er den Mayer'schen weißen Brust-Syrup\*)

in sehr vielen Krankheiten der Respirations-Organen, wie veralteten Augencatarrhen ic., mit dem besten Erfolge angewendet habe.

Kamenitz an der Elbe in Böhmen.

Dr. Novak, Stadtphysikus.

\*) In Flaschen zu 1 Thlr. u. zu 15 Mgr. stets frisch zu haben in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Reumarkt, O. Jessnitzer, Grimm, Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. Robert Schwender, Schenkenstraße. Julius Hübler, Gerberstraße. A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

## Männergesangverein.

Heute Abend 7½ Uhr Übung im Hotel de Pologne.

**10 Tgs.** Heute Abend Übung. Ausgabe der neuen Mitglieds-tafeln.

D. V.

Röblinger Marine.

Freitag den 26. Jan. Abends 8 Uhr Generalversammlung im Schützenhaus. Beratung des Stiftungsfestes u. s. w. §. VII der Statuten wird streng gehandhabt.

Der Marine-Rath.

B. I. 1½ Uhr Café Zaspel. Rechnungs-Abschluss.

**Myrthe.** Heute Clubabend im Eldorado. Billet-Ausgabe.

D. V.

Hélène Langewisch  
Franz Molwitz.

Berlische.

Leipzig, 22. Januar 1872.

Leipzig, am 21. Januar.

Bruno Richter  
Marie Richter geb. Oswald.

Bermühle.

August Franke  
Anna Haasalt.

Bermühle.  
Leipzig und Dresden, den 20. Januar 1872.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen höchst freut an

Leipzig, den 23. Januar 1872.

Richard und Elli Lüders.

Heute früh wurde uns ein Knabe geboren.

Leipzig, den 23. Januar 1872.

Wih. Pfannenschmid nebst Frau.

Heute Mittag 12 Uhr wurde meine liebe Frau Fanny geb. Thilo von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 23. Januar 1872.

Carl Gutbier.

Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Mitteilung, dass meine liebe Frau Martha geb. Kauert gestern von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Leipzig, den 23. Januar 1872.

J. Lorber.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 23. Januar 1872.

W. Klingebiel nebst Frau.

Heute Morgen 3 Uhr erlöste Gott unsere gute Tante J. M. verw. Damm von ihren langen Leiden durch einen sanften Tod, wonach sie sich längst gefehlt. Dies zur schuldigen Nachricht allen Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 23. Januar 1872.

Die Familie Göpp nebst Hinterlassenen.

Am 21. d. M. entschlief in Eisenach sanft und ruhig unser lieber Sohn, Bruder und Schwager Emil Simon,

welches wir nur hierdurch mit der Bitte um Alles Beileid anzeigen.

Leipzig, den 23. Januar 1872.

Die Hinterbliebenen.

Heute Mittag 1 Uhr ist mein geliebster Sohn Herr Emil Simon nach langen Leiden verschieden.

Eisenach, den 21. Januar 1872.

Katherine Simon geb. Sieges.

Montag den 22. Januar Abends 7 Uhr entzog uns der bittre Tod nach langem Leiden unsern herzensbraven jüngsten guten Satten, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegerohn Carl August Müller, pensionirter Oberignalist, in seinem 49. Lebensjahr. Im letzten Schmerze zeigt dies Freunden und Bekannten hiermit an.

Da verw. Müller nebst 6 vermaul Kindern.

Heute Mittag kurz nach 1 Uhr verschied nach langen Leiden unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Richard Freiherr von Wagner  
Stad. Jur et cam.  
in seinem 23. Lebensjahr. Wir bitten alle Freunden und Bekannten um filelle Theilnahme.

Chemnitz, 22. Januar 1872.

Die Familie von Wagner.

Es gereicht dem Unterzeichneten zur schweren und schweren Pflicht anzugeben, dass am 22. d. M. in seiner Vaterstadt Chemnitz

Richard Freiherr v. Wagner,  
stud. Jur.,  
nach zweijährigem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Begebt mit herrlichen Anlagen des Geistes und Herzens, erfüllt von einem wahrhaft idealen Streben, war er ein Vorbild für seine Freunde, deren Liebe er durch seinen ebenso freundlichen wie festen Charakter schnell gewann und dauernd erhielt. Keiner, der dem Entschlossenen näher stand, wird je seiner vergessen.

Leipzig, den 23. Januar 1872.

„Justus Siegmund, stud. philol.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode meines geliebten Mannes Hermann Siegmund sage ich hiermit allen meinen innigsten tiefsinnigsten Dank.

Leipzig, den 22. Januar 1872.

Auguste verw. Siegmund.

Schmerzlich bewegt bringt das unterzeichnete Collegium den am 19. dieses Monats erfolgten Tod seines Mitgliedes dem Kaiserlichen Rathé bei dem Reichs-Oberhandelsgericht Herrn Dr. A. Schleemann zu allgemeiner Kenntnis.

Dieses Collegium ist in diese Trauer durch den Verlust eines in dem besten Lebensalter vor dem Tode stehenden Mannes versetzt, welcher, ein Jurist von erheblicher Bedeutung, so daß er zu den angesehensten Juristen Deutschlands zählte, und gleich ausgezeichnet durch eine seltene Leidenschaftlichkeit des Charakters, von unschätzbarem Werthe für den Gerichtshof war, als dessen Mitglied er von der Zeit an, als dieser errichtet wurde, bis zur letzten schwachen Krankheit die geübliche Wirksamkeit entfaltet und sich unvergängliche Verdienste erworben hat.

Das Andenken des Verstorbenen wird in dem Collegium unermüdlich fortleben.

Leipzig, den 21. Januar 1872.

#### Die Mitglieder des Reichs-Oberhandelsgerichts.

Den Freunden des verewigten Herrn Alfred Keil zur Nachricht, daß dessen Beerdigung Mittwoch den 24. d. Monats um 2 Uhr von der Capelle des neuen Friedhofs auf stattfinden wird.

#### Städtische Eisenbahnen I und II. Morgen Donnerstag: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Weinoldt. Kind.

#### Kammermusik.

Leipzig, 21. Januar. Das äußerst zahlreich erschienene Publicum widmete den künstlerischen Vorträgen in der ersten Kammermusikkonzerte des zweiten Theatralus die rechte Theilnahme, welche den ausführenden Kräften offenbar bewies, wie hoch man die belebrenden, in jeder Beziehung würdigen Leistungen derer bestellten allzeit schätzt. Mit dem für das Leipzigische Künstlereben kaum jemals ersehbaren Herren Concertmeister David an der Spitze gehaltete sich das aus Geissmann und den Herren Concertmeister Röntgen, Hermann und Heger bestehende Ensemble bei Vorführung des Streichquartetts Dmoll op. 76 von J. Haydn zu einem vollendet und ebenso sum durch die Herren Concertmeister David, Hermann und Heger die schon im Jahre 1797 zum ersten Male erschienen, in fröhlicher Jugend geschaffene Serenade (Serie 7, Nr. 5 der Kreislauf- und Hertel'schen Ausgabe) von Beethoven in ausgezeichnetester Wiedergabe zu Gehör, so daß sich die Concertmeister zu stürmischen Beifallsplaudern und Herrenrufen veranlaßt fühlten. Mit der ersten Violine und dem Violoncello verband sich das Pianoforte zur Reproduction des großen Trios Bdur op. 97 von Beethoven, welches der Komponist selbst einmal und zwar am 11. April 1814 öffentlich spielte.

Die zarteren Mittel des Fräulein Erika Lie verfehlten gewiß nicht die volle Entfaltung einer dem mächtigen Werke entsprechenden Größe des Tones und der Ausfassung; auch ist die Technik der Pianistin weniger zur Interpretation der Gedanken jenes klassischen Konertos geeignet, als zur bestreitenden Vorführung des großzügigen Emoll-Konzerts von Chopin. Jedoch gelangen die melodischen Stellen sehr gut, und die ganze Handlung legte von dem reichen Empfindungsleben der trefflichen Künstlerin ein ehrendes Zeugniß ab. Dergleichen haben wir auch ganz besonders die reizvolle Behandlung des melodischen Elementes von Seiten des Fräulein Vie hervorzuheben, wenn wir an die Ausführung der Sonate für zwei Pianoforte von Mozart erinnern, welche durch die erwähnte ausgezeichnete Clavierspielerin und durch den Mozartvirtuosen par excellence Herrn Kapellmeister Reinecke zum Verständnis gebracht wurde.

Dr. Oscar Paul.

#### Nachtrag.

\* Leipzig, 23. Januar. Nachdem seit einigen Tagen die bisherigen Briefträger ihre Dienstkleidung gewechselt und die deutsche Reichspostuniform angelegt haben, wurde heute das große Hauptpostgebäude am Augustusplatz selbst einer entsprechenden Operation unterzogen. Man nahm die Inschrift "R. S. Ober-Post-Amt" herab und ersetzte sie durch die schwarzen Metall-Schilder aus, aufgestellt mit der Bezeichnung "Kaiserliches Postamt".

\* Leipzig, 23. Januar. Der Vortrag, welchen seiner Zeit Herr Prof. Dr. Knapp in der Geheimnissägen Gesellschaft hier über die Frage der Steuerreform gehalten hat, und über welchen in diesem Blatte bereits ausführlich referirt wurde, ist in diesen Tagen als Broschüre unter dem Titel: "Ertragneuer oder Einkommen-

steuer?" im Verlag von Quandt & Händel hier erschienen. Geißermann als Vorwort bestimmt sich in der Brüderlichkeit der kurze Wortlauf der von dem Vorstande der Gemeinnützigen Gesellschaft an dem Landtag abgesandten, auf Abhaltung des von der Regierung vorgelegten Steuergesetzes Entwurfes gerichteten Petition begegnet. Wir glauben unsere Leser auf diese kleine, aber gehaltvolle Schrift ganz besonders aufmerksam machen zu sollen.

\* Leipzig, 23. Januar. Bei der heute auf dem Rathaus abgehaltenen Vicitation, die Beurteilung der von der Firma B. Wappeler & Sohne errichteten Niederlagsräume im Erdgeschosse des Gewandhauses betreffend, wozu sich 6 Richter eingefunden, wurde von Herrn J. F. Fuchs ein auf den Wiederaufbau eines Jahres gerichtetes Höchstgebot von 450 Thlr. gelhan.

\* Leipzig, 23. Januar. Der Schriftführer des Akademischen Vereins "Lipia" kündigt am schwarzen Brett den dritten wissenschaftlichen Abend dem Vereine an. Derselbe wird in der Restauration von Bahn (Rosenthalgasse) Donnerstag, den 25. Januar 8 Uhr Abends stattfinden. Den Vortrag hält Herr Prof. Dr. Weinbaum über die Reformbestrebungen der deutschen Landeskirche in Bezug auf Unterricht, Credit und Bekehrung". Die Committionen als Gäste sind willkommen.

\* Leipzig, 23. Januar. In der Wohnung eines biegsigen Schlosserjedel auf der Webergasse erschien plötzlich ein Packträger und bat sich von der Wirthin des Schlosserjedel dessen Winterüberlebter aus mit der Erklärung, er habe von diesem Auftrag erhalten, das Kleidungsstück ihm nach dem Bahnhof zu bringen, weil er schnell weg sein müsse und nicht weiß, wie nach Hause kommen kann. Da der Packträger den Namen des Schlosserjedel angedaut und sein Auftrag richtig erschien, überreichte man ihm den Ueberzieher, womit der Packträger zu seinem Auftraggeber nach dem bezeichneten Bahnhofe abging. Als Abende des Schlosserjedel in seine Behausung zurückkehrte, mußte er mit Erstaunen hören, daß man während seiner Abwesenheit seinen Ueberzieher abgeholt, denn er hatte ihmmandem hierzu Auftrag gegeben, es war ihm nicht eingesallen, eine Reise zu machen und zu seinem Schaden ward er inne, daß ein unbekannter Packträger seinen Namen genutzt habe und ihn schwer beschäftigt hätte. Die Beschreibung, welcher jener Packträger von dem Betrüger, der ihm den Auftrag erhielt, ablegte, sollte aber bald zur Enthüllung des letzten und auch zur Wiedererlangung des verdächtigen Ueberziehers führen. Es kam ein bekannter böser Betrüger, ein bissiger zur Zeit arbeitsloser Kürschnerjedel in Verdruck. In seiner Person ermittelte die Polizei wirklich jenen Betrüger und zog ihn gefänglich ein, wobei sich noch ergab, daß er überdies zwei gleiche Beträgeren hier verucht, einen Erfolg aber nicht erzielt hatte. Den erwähnten Ueberzieher jenes Schlosserjedel fand man bei einem biegsigen Handelsleiter vor, an dem er von dem Kürschnerjedel verpfändet worden war.

— Im Laufe des gestrigen Tages wurden nicht weniger als 10 Bettler in bisheriger Stadt polizeilich aufgegriffen. In zwei Fällen wider-

allen Denjenigen, welche uns bei dem jüngst erfolgten Tode unseres jüngsten Kindes ihre Theilnahme in so reichem Maße zu erkennen gegeben haben, drücken wir hierdurch unsern tiefesten Dank aus.

Leipzig, den 23. Januar 1872.

Dr. Fr. Dudenring.

Ulrich Dudenring, geb. Löwe.

Allen Denen, welche uns während der Krankheit so wie bei dem Tode unserer guten Frau und Mutter so höflich zur Seite standen und den Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Die trauernde Familie Löwe.

Für die Theilnahme und den reichen Blumenstrauß bei dem so plötzlich erfolgten Tode unser Kindes den herzlichsten Dank.

Herr. Carl Montag und Frau

für die zahlreichen Beweise herzlicher Ernährung, welche uns nicht allein bei dem Vergräber sondern auch während der langen Krankheit und lieben Dahingscheiden von Bekannten, besonders aber von ihren Freunden zu Tode gegangen sind, sprechen wie hiermit unser aufrichtigsten Dank aus.

Die Familie Bartholomäus

#### Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur Wasser 26°

Hamburg, 23. Januar. (Schling)

Def. Credit-Mkt. 307/- Disconto 4.  
Bauschiff 89/- Preissachenmoes. —  
Banknoten 458/- Internationale Bank 120/- Amerikanische 67/- Anteil-Bank a. Zond. 1. 112  
pr. 1852 91% do. 3. Monat 13 1/4%.

Tendenz: Sehr. Balancen: Ratt.

Overpool, 23. Januar. (Banknoten)  
Umsatz 10,000.000. Einflüsse (?) matt. Die Preise unverändert. Import 10,000.000. Export, 1.000 Amer. und 3000 Indische.

Berliner Produzenten-Börse, 23. Januar. Die Börse, pr. diesen Mon. 79 G. pr. Februar 79.  
Aktien: — Moogen loco 56 1/2 G. pr. Februar 56 1/2. — 1. Tendenz: Sehr ruhig. Caisse loco 23. März 20. Sgr. pr. d. M. 23. März 20. pr. Januar-Februar 23. März 23. Sgr. pr. d. 24. März 5 Sgr., Mai-Juni 24. März 14. pr. Juni-Juli 24. März 11. Sgr. 2. Tendenz: — 2. Tendenz: Erwartet. — Räthl loco 27. März 15. pr. d. M. 27. März 16. Sgr. pr. Jan.-Febr. 21. 16. Sgr. 28. März 4 Sgr. pr. Juni-Juli — 2. Tendenz. 4. Tend. Behauptet. Hafet pr. Jun. 17. pr. Februar 47 1/2. G.

Vierteljähr. — Hamburg, 23. Januar. (Schling)  
Aktien: — Moogen loco 56 1/2 G. pr. Februar 56 1/2. — 1. Tendenz: Sehr ruhig. Caisse loco 23. März 20. Sgr. pr. d. M. 23. März 20. pr. Januar-Februar 23. März 23. Sgr. pr. d. 24. März 5 Sgr., Mai-Juni 24. März 14. pr. Juni-Juli 24. März 11. Sgr. 2. Tendenz: — 2. Tendenz: Erwartet. — Räthl loco 27. März 15. pr. d. M. 27. März 16. Sgr. pr. Jan.-Febr. 21. 16. Sgr. 28. März 4 Sgr. pr. Juni-Juli — 2. Tendenz. 4. Tend. Behauptet. Hafet pr. Jun. 17. pr. Februar 47 1/2. G.

#### Telegraphischer Courserbericht.

Berlin, 23. Januar.

Bergisch-Märkisch 146 1/2. Magdeb.-Leipziger 247 1/2.

Berlin-Baumholder 255. — Lit. B 112.

Cöln-Windmühle 192 1/2. Halle-Sor.-Gub. 59 1/2.

Golziet 116 1/2. Überholzschleife Lit. A. 222 1/2.

Holzm. Wehrbach 115 1/2. Lütticher 190.

Frankfurt 241 1/2. Rundmier 46.

Freiburg 127 1/2. Prag-Turnau 115 1/2.

Königsberg 172 1/2. Preuß. Consol.-Bul. 103.

Münz-Ludwigsburg 190. Nord. Bundesbank. —

Ostwestf. Credit 206 1/2. Wallen 67.

Amsterdam kurz 141 1/2. Leipziger Silberrente 63 1/2.

— lang 141 1/2. 60er Zoose 94 1/2.

Hamburg kurz 150 1/2. Discont. Commissari 223 1/2.

— lang 140 1/2. Darmst. Bank 195 1/2.

London lang 62 22. Berl. Bank 148.

Frankf. a. M. lang 56 22. Gothaer 122 1/2.

Paris kurz 75 1/2. Großbritann. 153 1/2.

Del. Baumholder kurz 79 1/2. Meiningen Bank 150 1/2.

— lang 102 1/2. Preuß. Bank 220 1/2.

Wien kurz 87 1/2. Sachsl. Bank 161.

— lang 86 1/2. Schles. Hypothekenbank 32.

Petersburg kurz 91 1/2. Weimar Bank 113 1/2.

— lang 90 1/2. Schles. Credit 119 1/2.

Bremen 8 L. 168 1/2. Bremen 115 1/2.

Würzburg kurz 87 1/2. West. Deutschen 115 1/2.

Deutsch. Banknoten 87 1/2. Deutsche Bank 112 1/2.

Russische 83 1/2. Deutsche Union 124 1/2.

Neapolitan 50 1/2. Pr. Cr. - Börsenzeitung 108 1/2.

Berl.-Sächs. Sch. 138 1/2. Simmern. Wert.-Gebärd. 105 1/2.

Berl.-Potsd.-Magd. 232 1/2. Centralbad-Aktien 114 1/2.

Magdeb.-Halberst. 187 1/2. Prov.-Dis. - Gesellsch. 143 1/2.

St. Gomhard-Baumholder 108.

Comm. Bank 114 1/2. Tendenz: fest.

Frankfurt a. M., 23. Januar. (Schlußcourse.)

Pr. Gaffenanweisungen 105. Nord. Bundesbank 100 1/2.

Röthelst. Wechsel 105. Röthelst. Bank 227 1/2.

Hamburger 87 1/2. Cöln.-Windm. Zoose 96 1/2.

Bonner 117 1/2. Deutsche Börse 194.

Barther 92 1/2. Ital.-Deutsche Bank 103.

Wien 101 1/2. Meininger Credit 157.

Amerikaner 96 1/2. Elster. Militär-Cash 100 1/2.

Ostwestf. Credit 380. Hessische Endwigsbach. —

— 60er Zoose 94 1/2. Hessische Endwigsbach. —

— Silberrente 63 1/2. —

Sächs. Hyp.-Wandbr. —

Del.-Franz. Staatsb. 421 1/2. — 1. Tendenz: 117 1/2.

do. neue 210 1/2. Preuß. Bremensh. 108 1/2.

Prov. Provincial-Disconto 144.

Central-Bank. —

Würtz. Bank. —

Frankfurter Wechsler-Bank 110 1/2.

Tendenz: Noch bisch. Credit 260. Ja Credit Börs. sonst unverändert.

#### Angemeldete Fremde.

Oberstein, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.

Darschan, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.

Dreieck, Kfm. a. Cremnach, Q. St. Dresden.

Dessauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel Hanse.

Dietrichs, Dir. a. Propt. und Kunstdam, Hotel de Prusse.

Ehrlich, Buchdr. a. Grimma, Hotel zum Pfarrer.